

Masters's thesis at the Lucerne School of Engineering and Architecture

Title	Aus dem Ort – für den Ort
Student	Beer, Vanessa
Master's degree program	Master of Arts in Architecture
Semester	spring semester 21
Lecturer	Rossmailer, Lando
External examiner	Lütjens, Oliver

Abstract German

Die vorliegende Arbeit befasst sich im Rahmen der freien Masterthesis mit der zukünftigen Entwicklung des Dorfes. So erlebte der ländliche Raum in den vergangenen Jahren quantitativ eine hohe Bautätigkeit. Dennoch bleibt die qualitative und baukulturelle Aufmerksamkeit der Stadt vorbehalten. Um die charakteristische Differenz der Landorte zu erhalten, geht die Arbeit der Frage nach, wie ein Dorf unter Berücksichtigung seiner Identität und unter Wahrung seines Ortsbildes weitergebaut werden kann. Dabei liegt der Fokus auf einer gesamtheitlichen Betrachtung von Haus, Landschaft und Nutzung und damit auf den Zusammenhängen des Dorfes. Anhand der aargauischen Gemeinde Dietwil erfolgt der Versuch sich einer Dorfentwicklung „aus dem Ort - für den Ort“ anzunehmen. Die Grundlage dafür bildet das Verständnis des vorhandenen Kontextes, welches über eine umfassende Analyse des Vorgefundenen erarbeitet wird. Das Erfahrende hilft, die Qualitäten und Schwächen der Gemeinde zu benennen. Darauf aufbauend werden in einem Masterplan Entwicklungsschwerpunkte gesetzt und für diese räumliche Absichten sowie Nutzungsszenarien entworfen. Dabei entstand eine Konzentration auf die monumentalen Scheunen, welche prägende Dorffiguren darstellen. Abschliessend ist mit dem Szenario des Gesellschaftshauses eine Intervention aus dem Masterplan als architektonisches Projekt ausgearbeitet. Damit soll stellvertretend für mehrere Entwicklungsschwerpunkte aufgezeigt werden, wie leerstehende Landwirtschaftsbauten erhalten und weiter bzw. neu genutzt werden können.

Abstract English

This work, as part of the independent master's thesis, deals with the future development of the village. Thus, the rural area has experienced a high level of building activity in recent years in quantitative terms. Nevertheless, the qualitative and building-cultural attention remains reserved for the city. In order to preserve the characteristic difference of rural villages, the thesis explores the question of how a village can continue to be built while respecting its identity and preserving its townscape. The focus is on a holistic view of house, landscape and use and thus on the interrelationships of the village. Using the example of Dietwil in the canton of Aargau, an attempt is made to develop the village "from the place - for the place". The basis for this is an understanding of the existing context, which is developed through a comprehensive analysis of the existing situation. This helps to identify the qualities and weaknesses of the community. Based on this, development priorities are set in a master plan and spatial intentions as well as utilisation scenarios are drafted for these. The focus is on the monumental barns, which are characteristic figures of the village. Finally, an intervention from the master plan was elaborated as an architectural project in the form of the Gesellschaftshaus scenario. This is intended to show how vacant agricultural buildings can be preserved and reused or put to new use, as a representative example of several development priorities.

Place, date

Bremgarten, 25.06.2021

© Beer Vanessa, Lucerne School of Engineering and Architecture

All rights reserved. The master's thesis or parts thereof may be not reproduced in any way nor stored digitally, processed, copied or distributed without the written approval of the copyright holder.

If the thesis is published online on the website of the Lucerne University of Applied Sciences and Arts, then other conditions of use in connection with Creative Commons licenses may apply. The Creative Commons license shown on the website applies in this case.

Freie Masterthesis FS 2021

Aus dem Ort - für den Ort

Weiterbauen eines Dorfgeflechtes

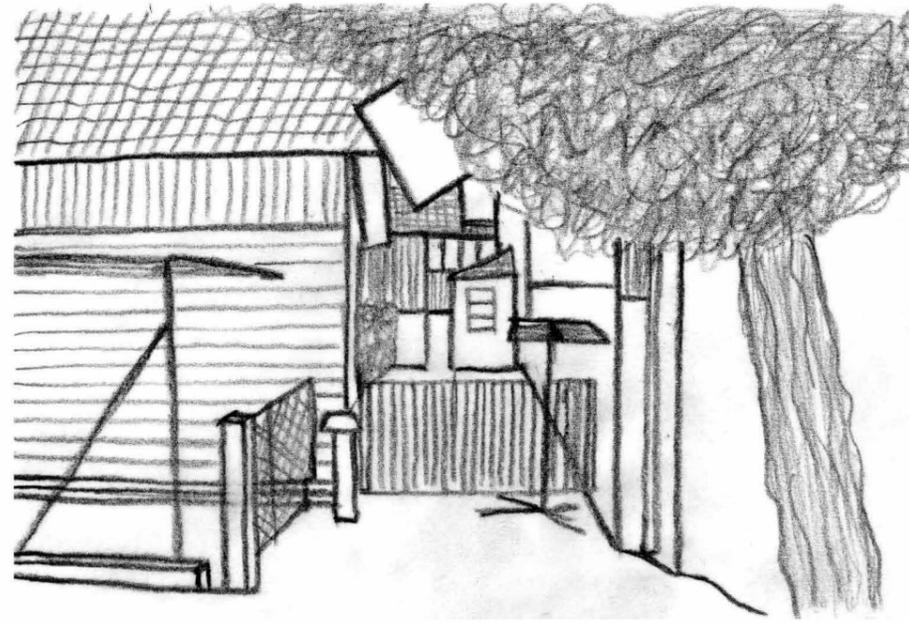
Dietwil | Aargau



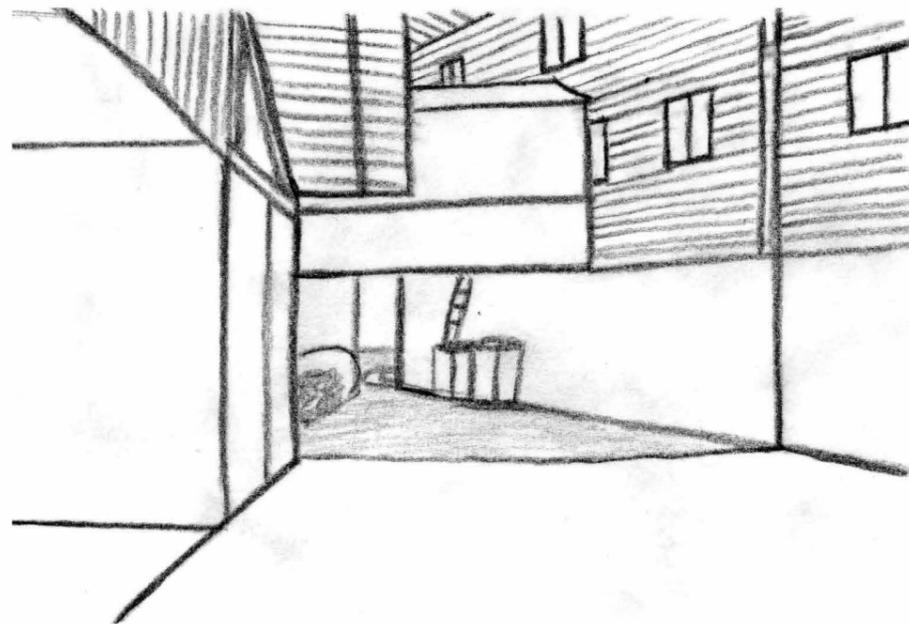
Betreuung Thesiprojekt | Lando Rossmailer

Betreuung Thesisbuch | Oliver Dufner

Studentin | Vanessa Beer



„Identitätsstiftende ländliche Architektur ist weniger ein Einzelbau als mehr ein dörfliches Geflecht aus Haus, Landschaft und Nutzung, dessen Qualitäten und Zusammenhänge es zu entschlüsseln und weiterzuführen gilt.“



ORT

Vorarbeit

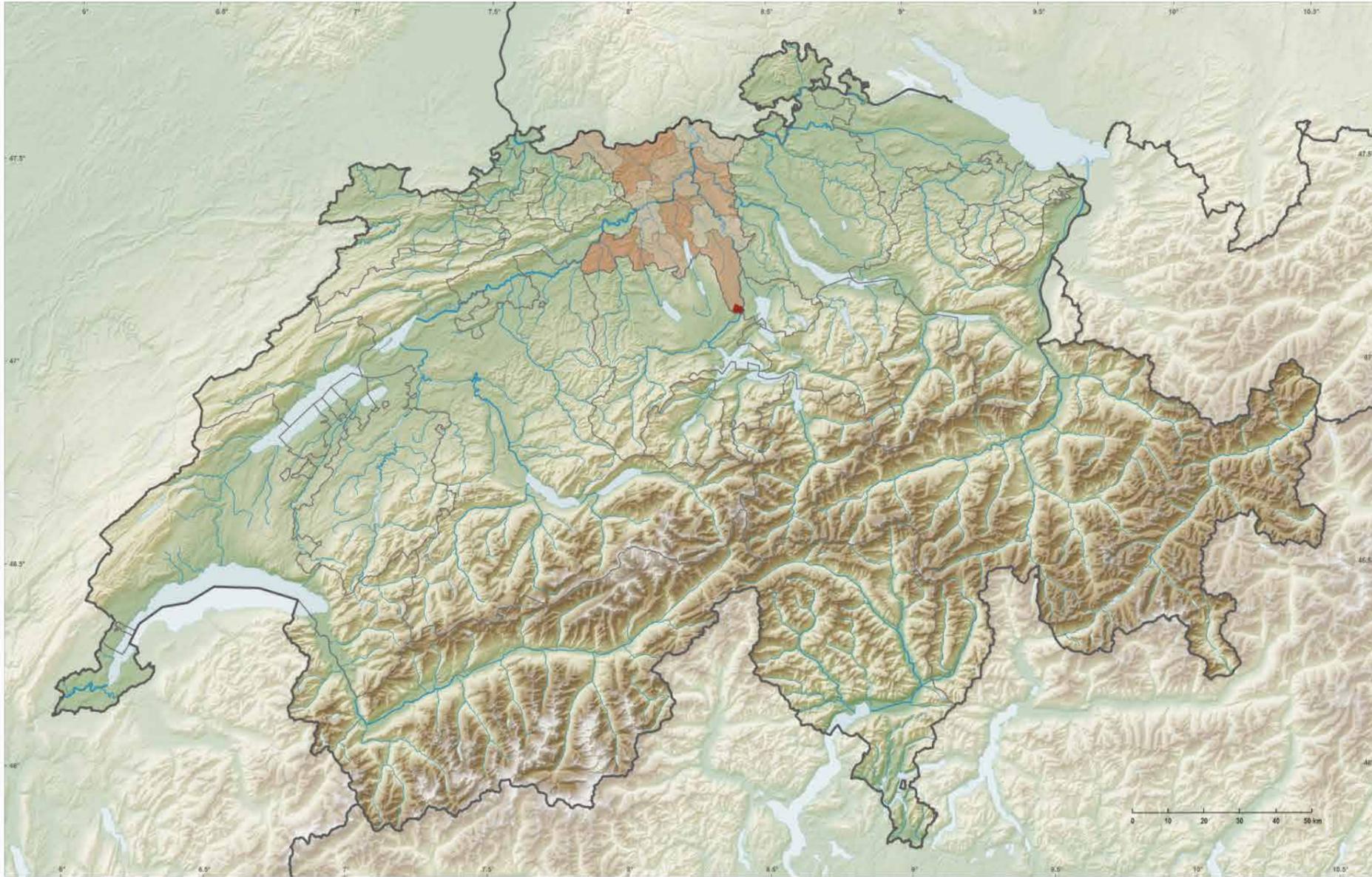


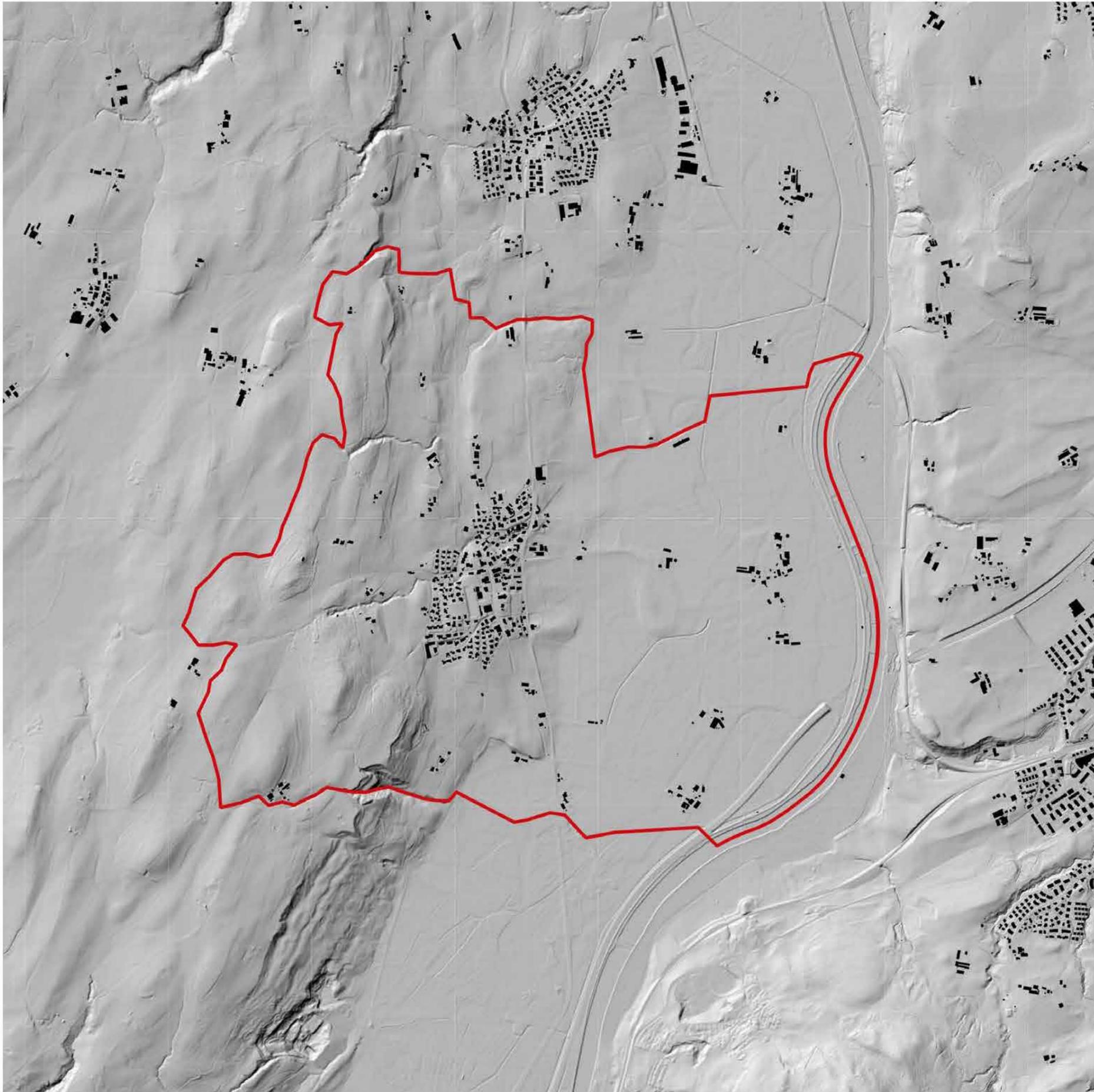
Thema

Ort

Dietwil

Methodik | Vorgehen





Topografische Lage | Geländeterrasse über Reussebene



Gewachsene Bebauung | Erhaltene Bausubstanz

ORT

Vorarbeit



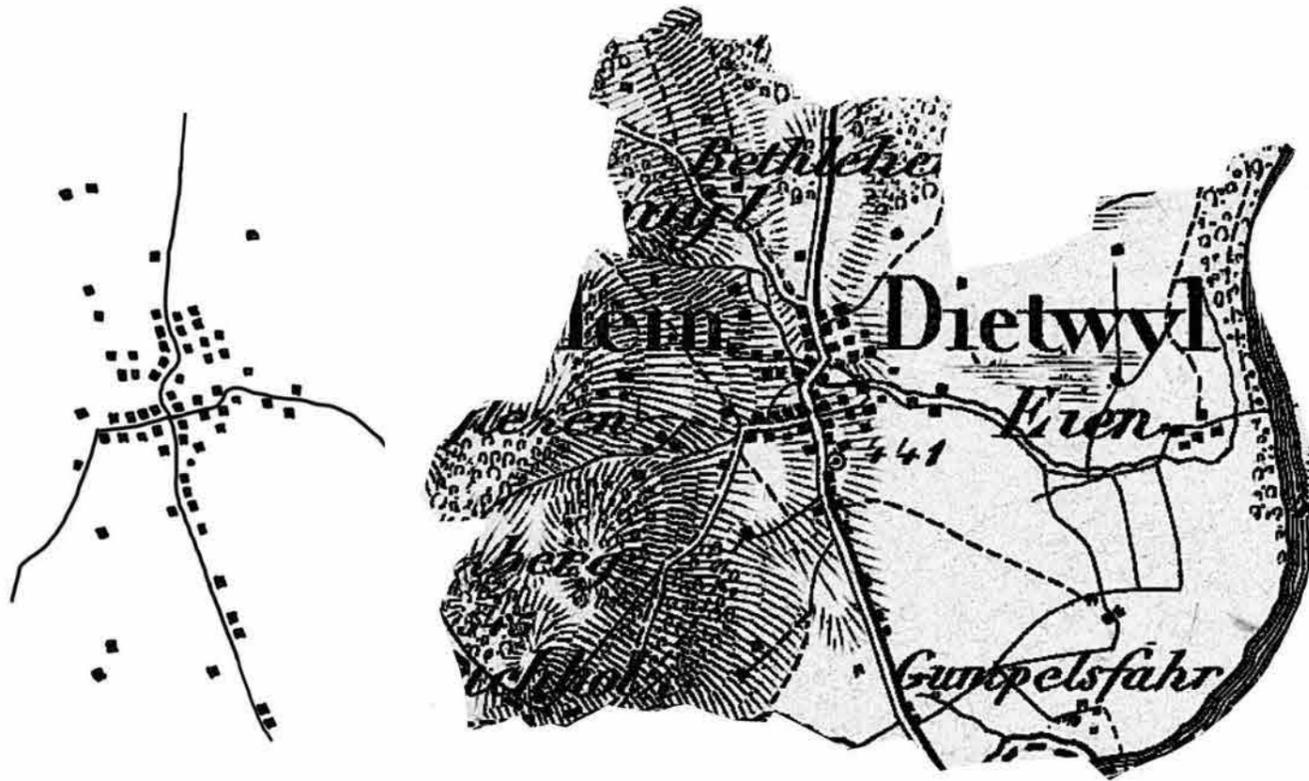
ANALYSE

Vorgefundenes

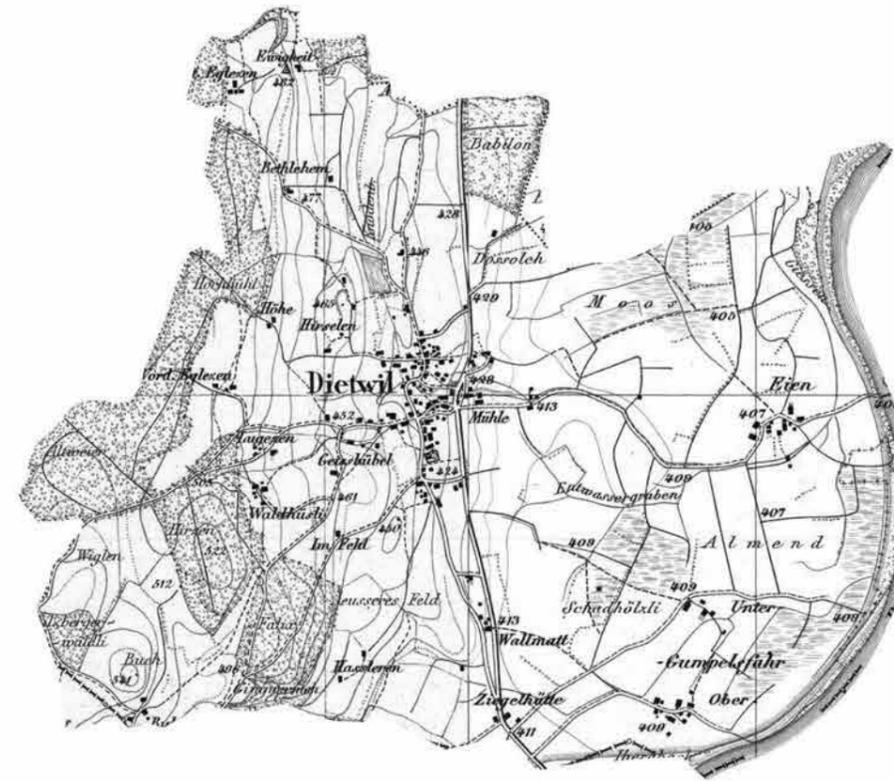


Thema
Ort
Dietwil

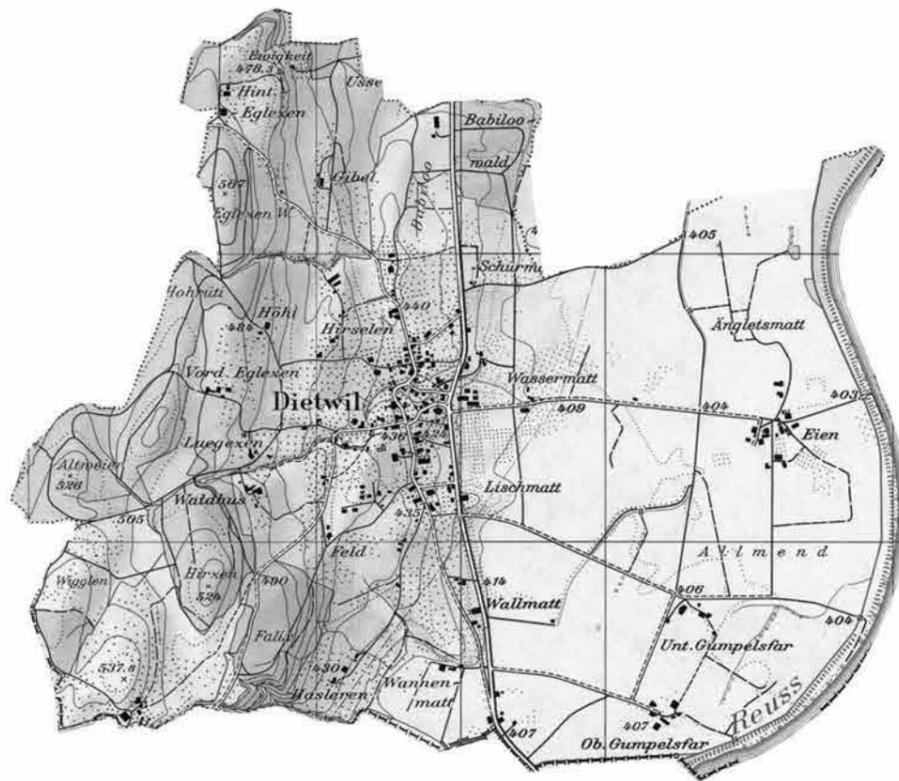
Karten & Fotos
Literatur
Umfrage



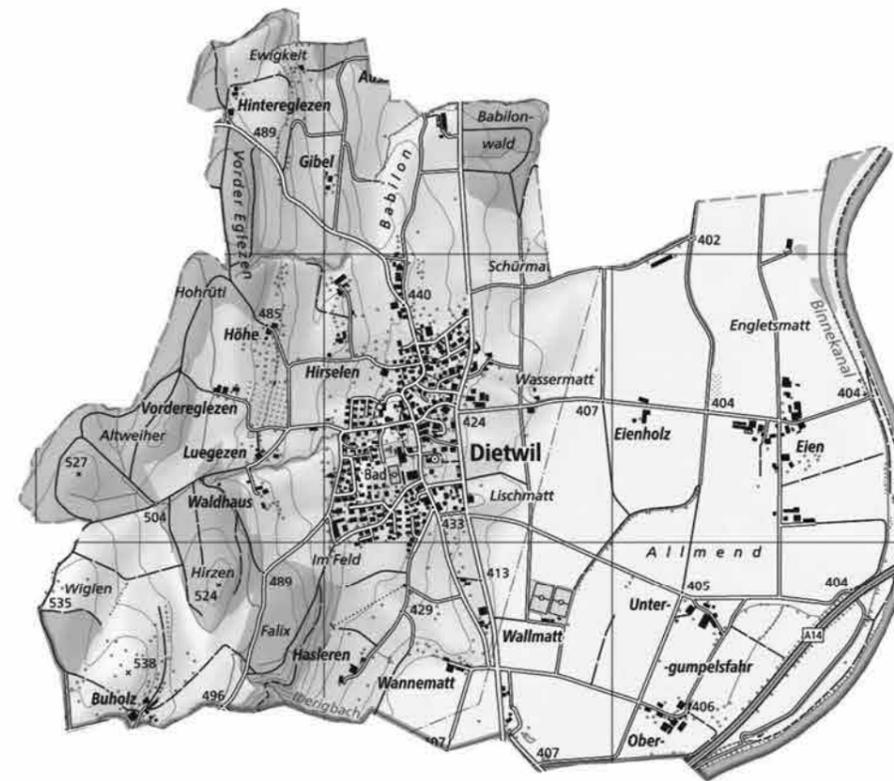
1865 - Siedlung am Wegkreuz



1888 - Siedlung am Wegkreuz mit Umfahrungsstrasse

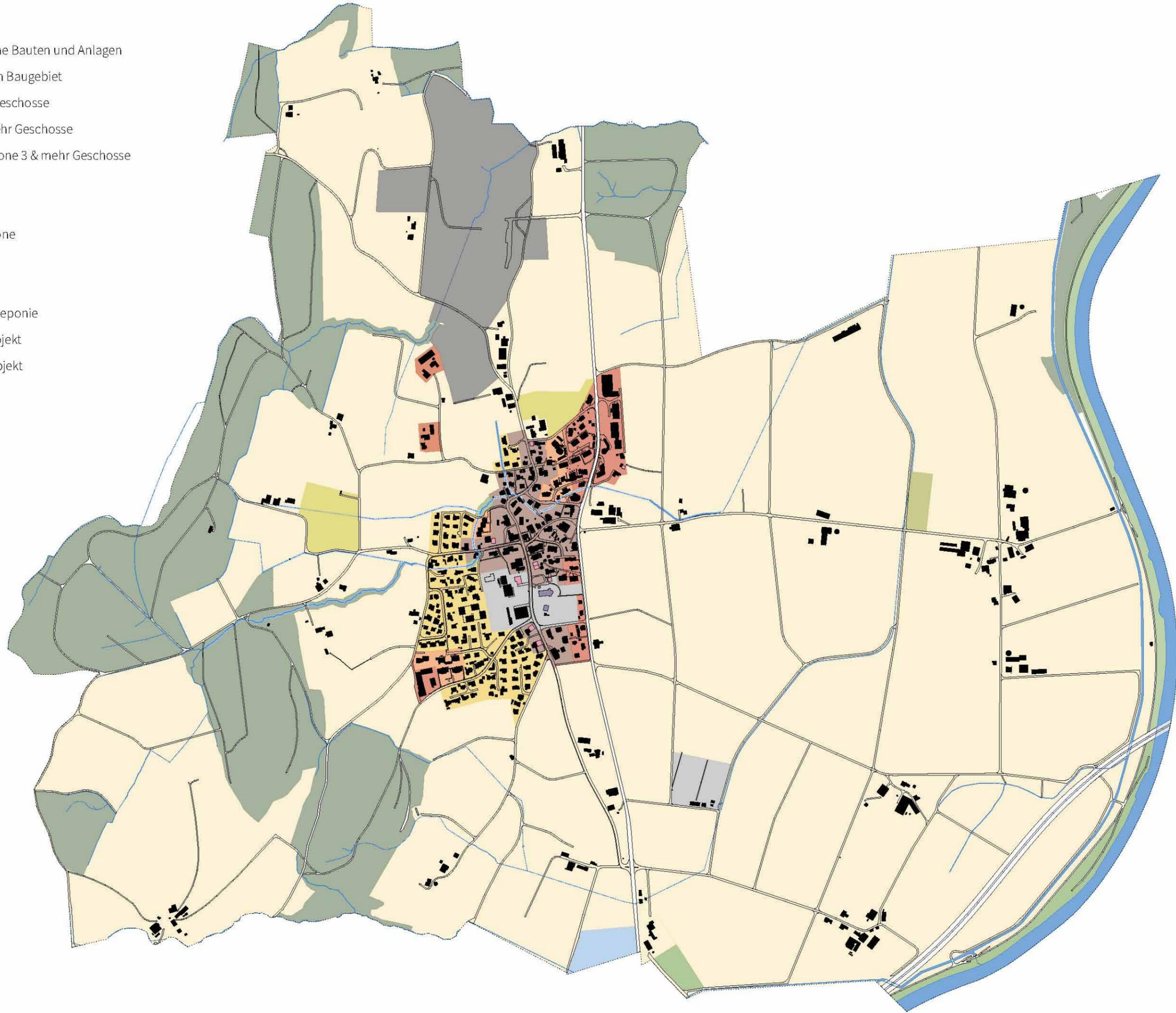


1888 - 1973 geringes Wachstum unter CH Durchschnitt

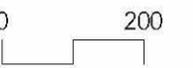


1973 - 2018 grosses Wachstum seit Autobahnanschluss in Nachbargemeinde

- Dorfzone
- Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
- Uferschutzzone im Baugebiet
- Wohnzone bis 2 Geschosse
- Wohnzone 3 & mehr Geschosse
- Wohn-/Gewerbezone 3 & mehr Geschosse
- Wald
- Gärtnereizone
- Landwirtschaftszone
- Obstbäume
- Christbaumkultur
- Materialabbau / Deponie
- Denkmalschutzobjekt
- Substanzschutzobjekt



Zonenplan | mehrheitlich Landwirtschaftszone | Siedlungsfläche lediglich 9%

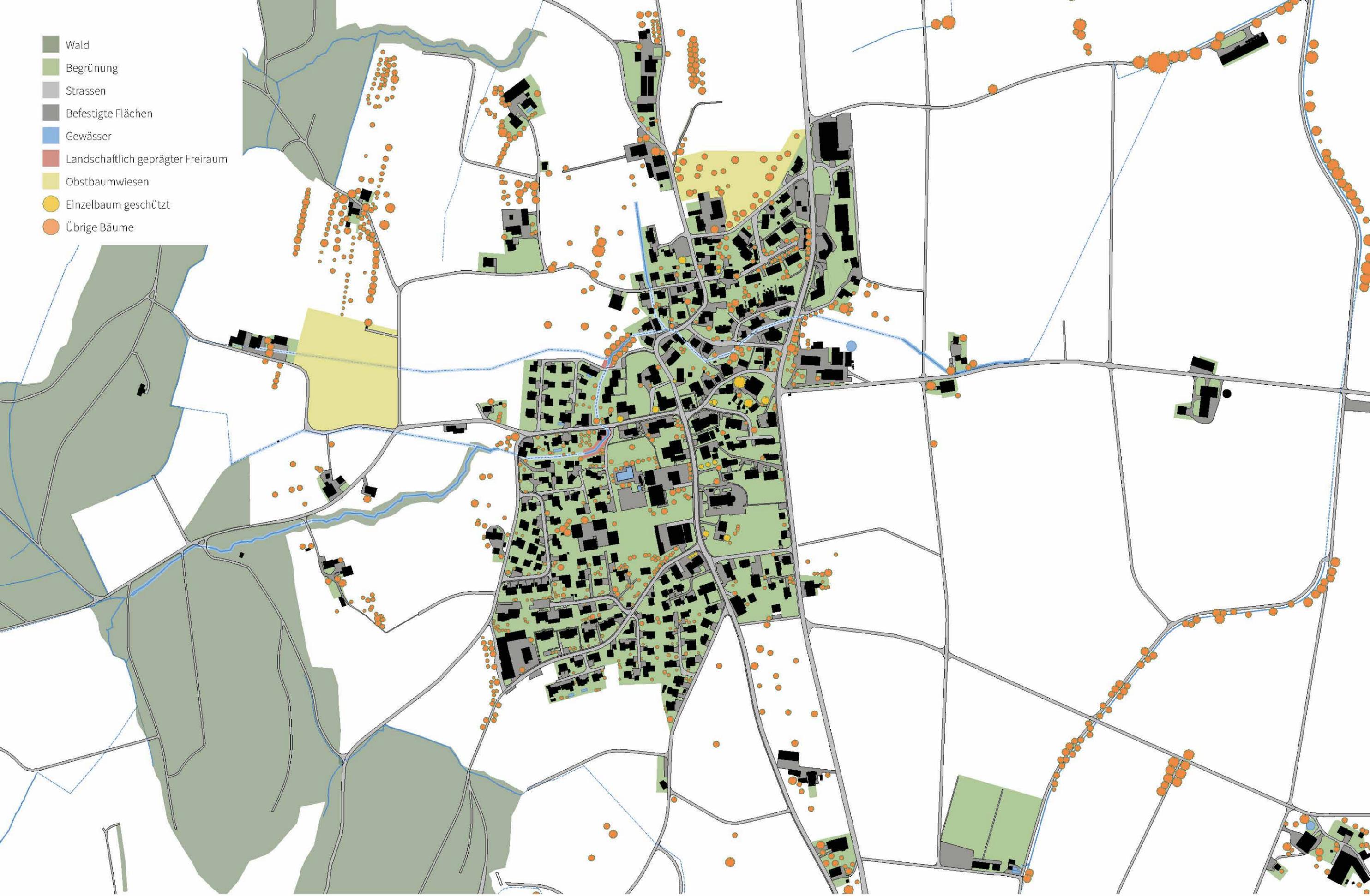


- Wohnen
- Nebenbauten
- Landwirtschaft
- Gemeinde & Schule
- Kirche
- Öffentliche Nutzungen
- Gewerbe
- Einkäufe & Dienstleistung
- Leerstände
- Unbekannt



Nutzungsverteilung

- Wald
- Begrünung
- Strassen
- Befestigte Flächen
- Gewässer
- Landschaftlich geprägter Freiraum
- Obstbaumwiesen
- Einzelbaum geschützt
- Übrige Bäume

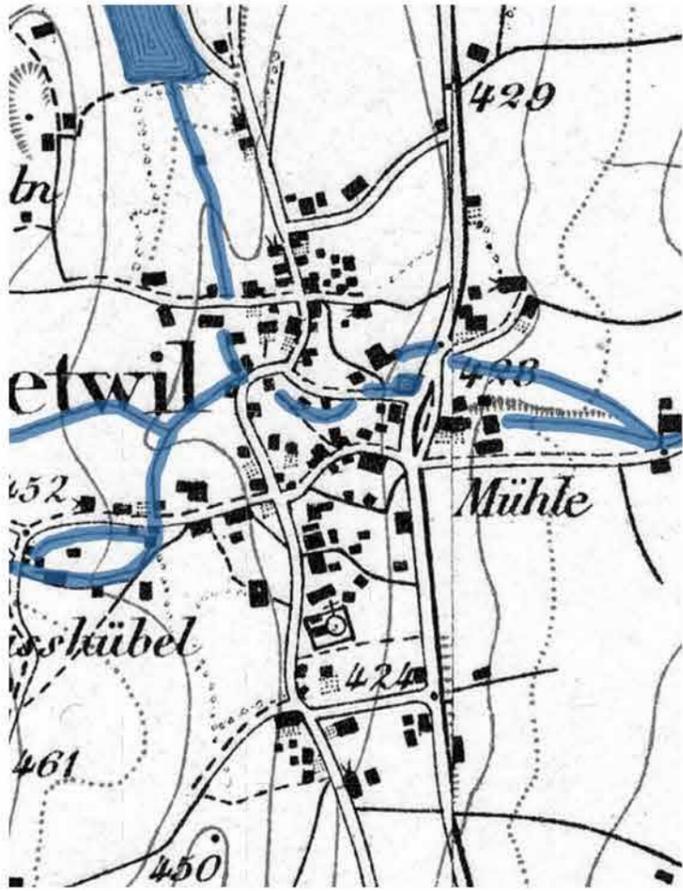




1943 vs. 2018



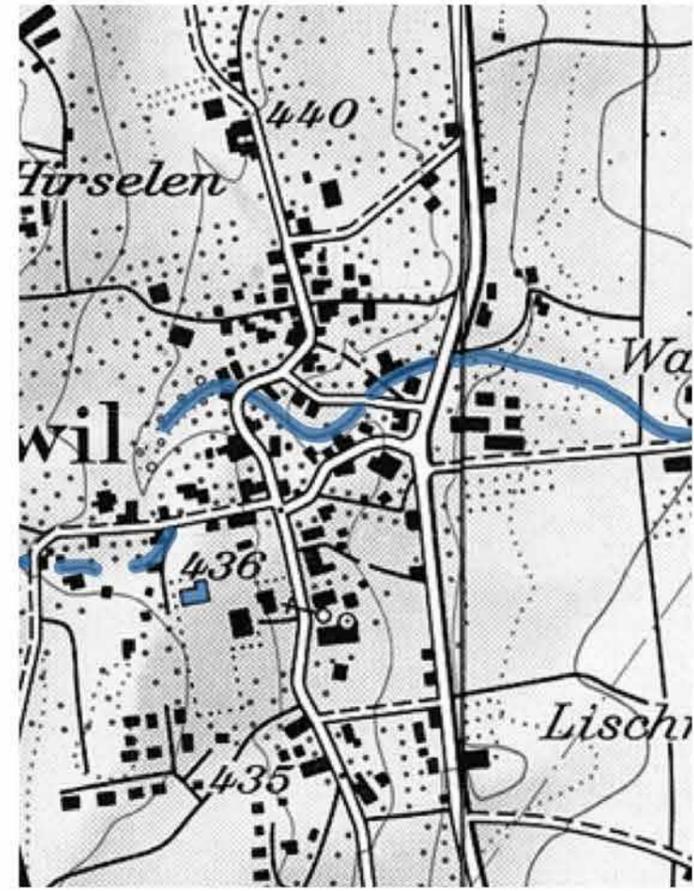
Freiraum | Rückläufiger Baumbestand



1953



1965



1982



1987



1994



2013

- Gebäude 1840
- Gebäude 1880
- Gebäude 1940
- Gebäude 1955
- Gebäude 1988
- Aktuell



Siedlungsstruktur | Dorfentwicklung





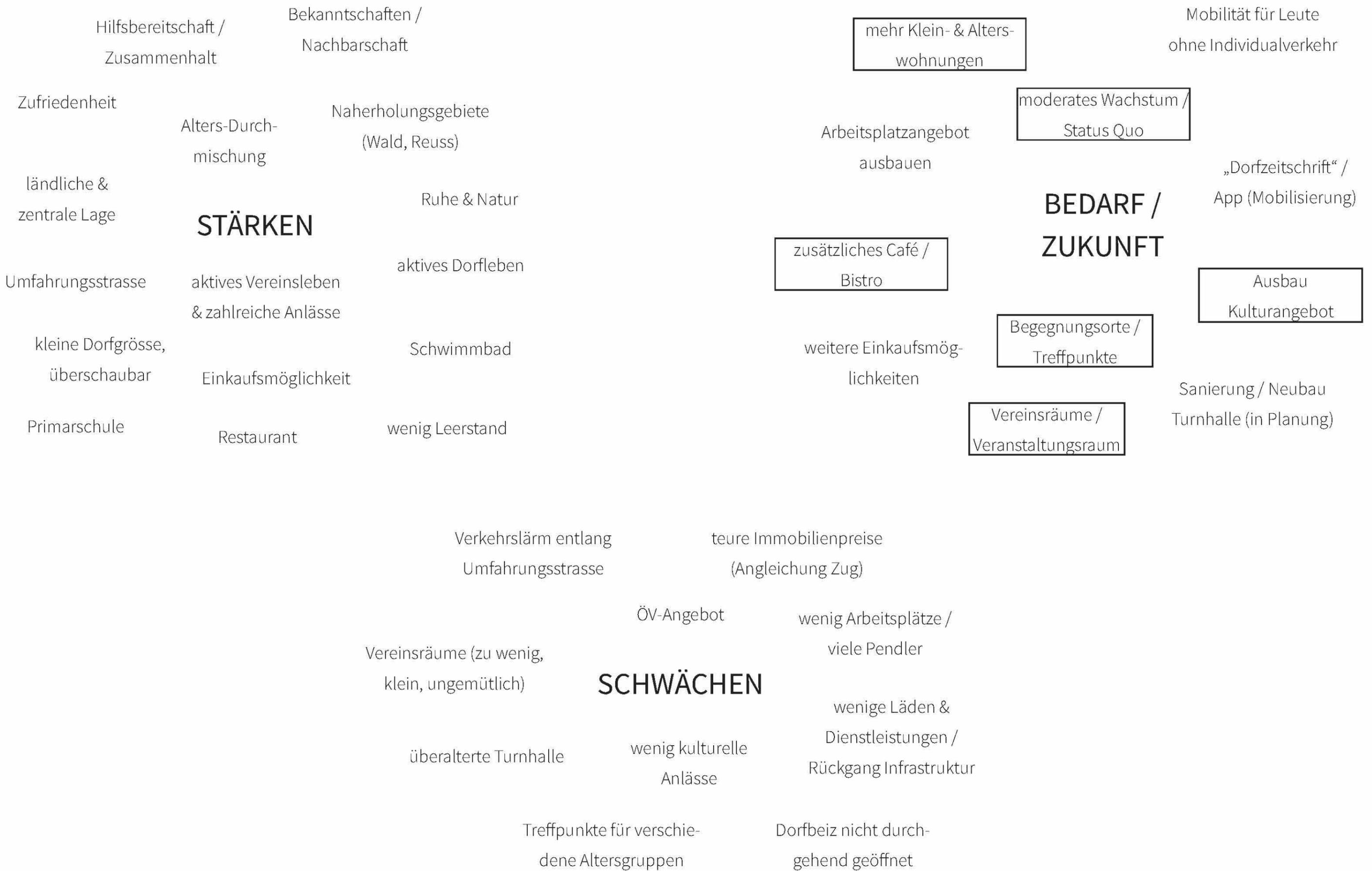
Siedlungsstruktur | Gebäudeausrichtung

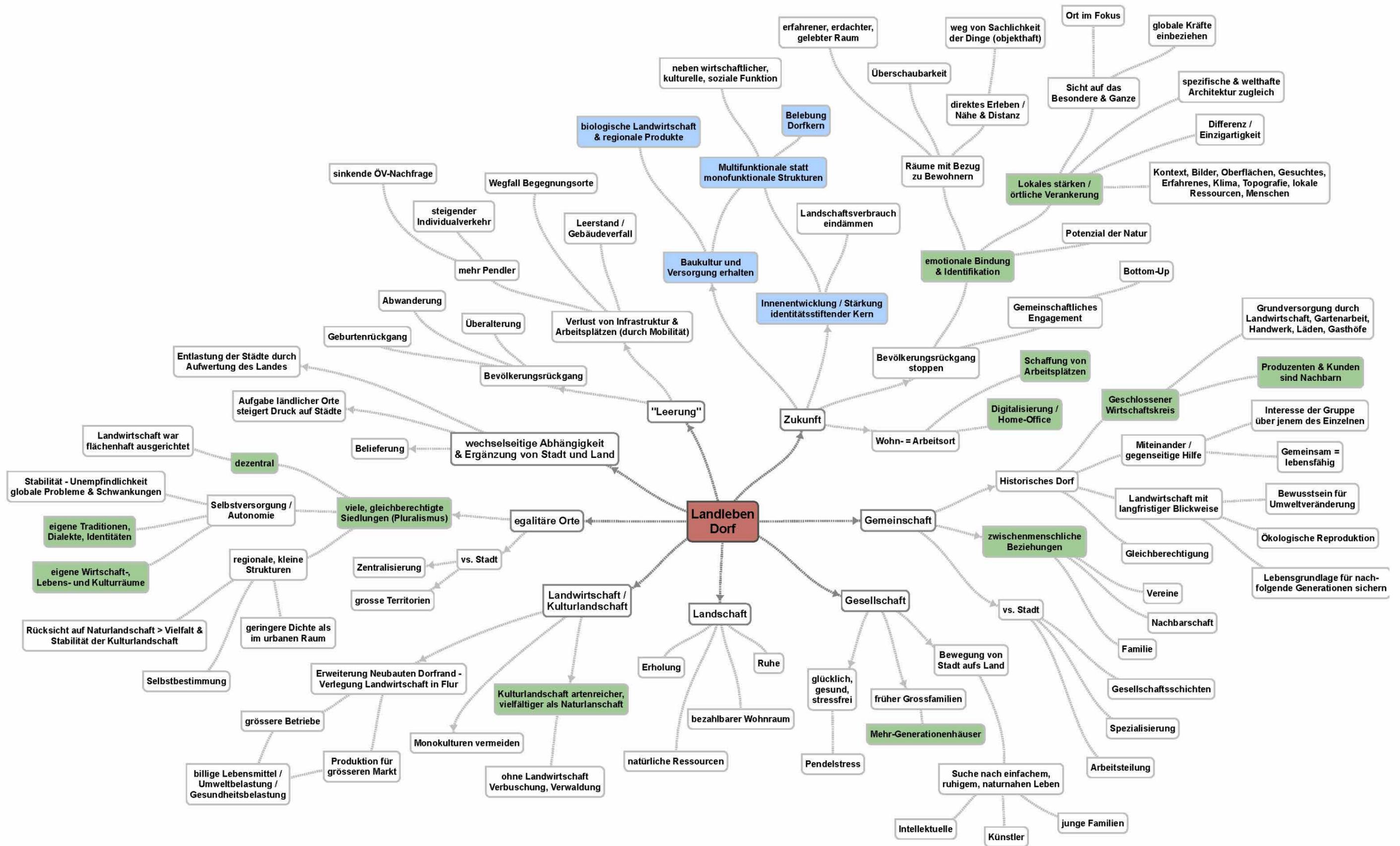




BEDARF

Region, Gemeinde, Einwohner





DORFBILD

Qualitäten & Schwächen

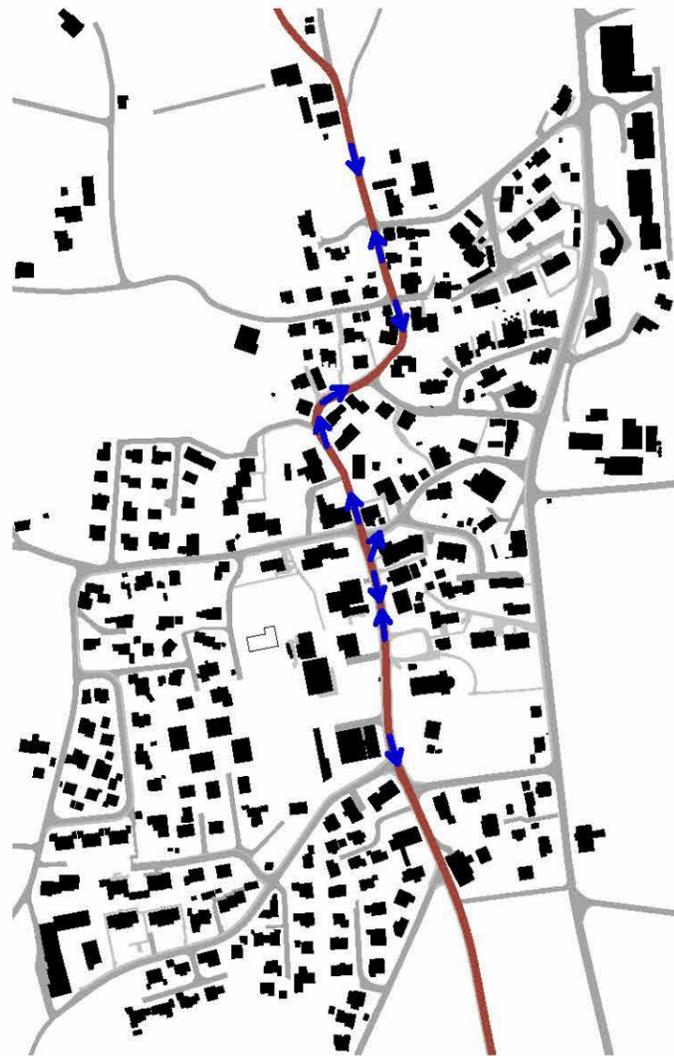


Foto-Vergleich | 1976 vs. 2021



Begrünung



Gebäude



Strasse & Vorplatz



Begrünung



Gebäude



Strasse & Vorplatz



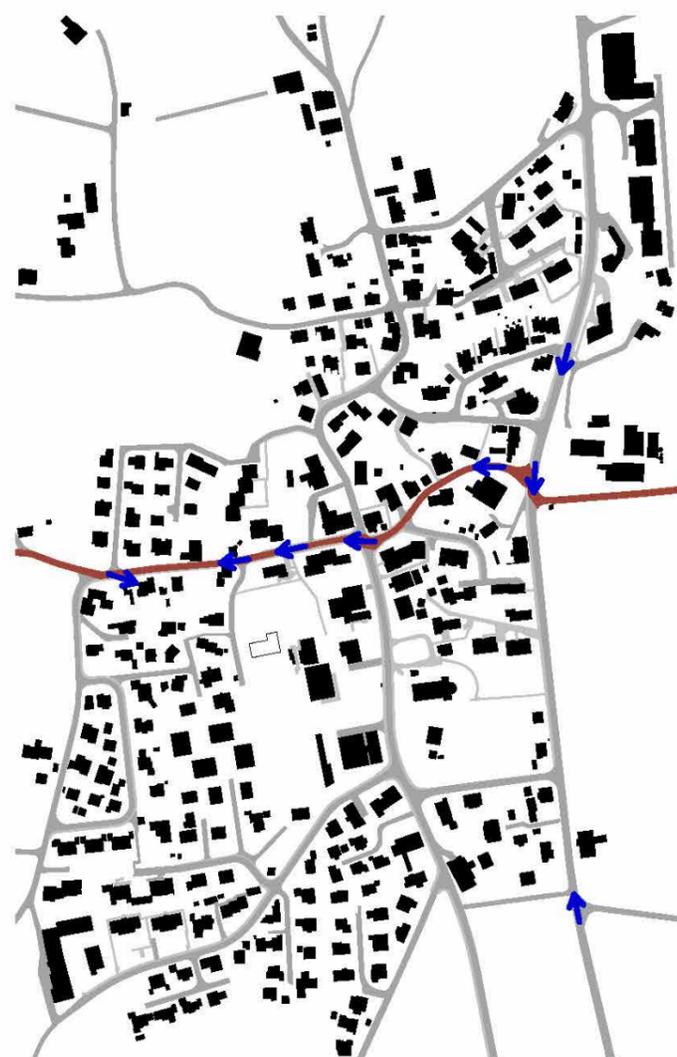
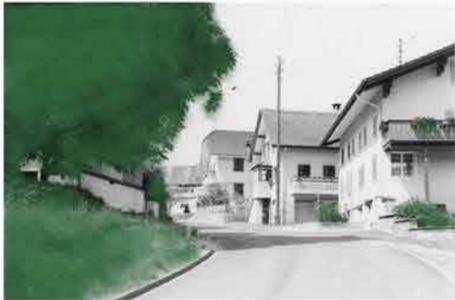


Foto-Vergleich | 1976 vs. 2021



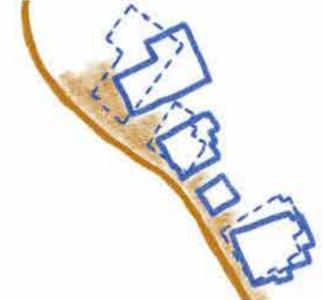
Begrünung



Gebäude



Strasse & Vorplatz





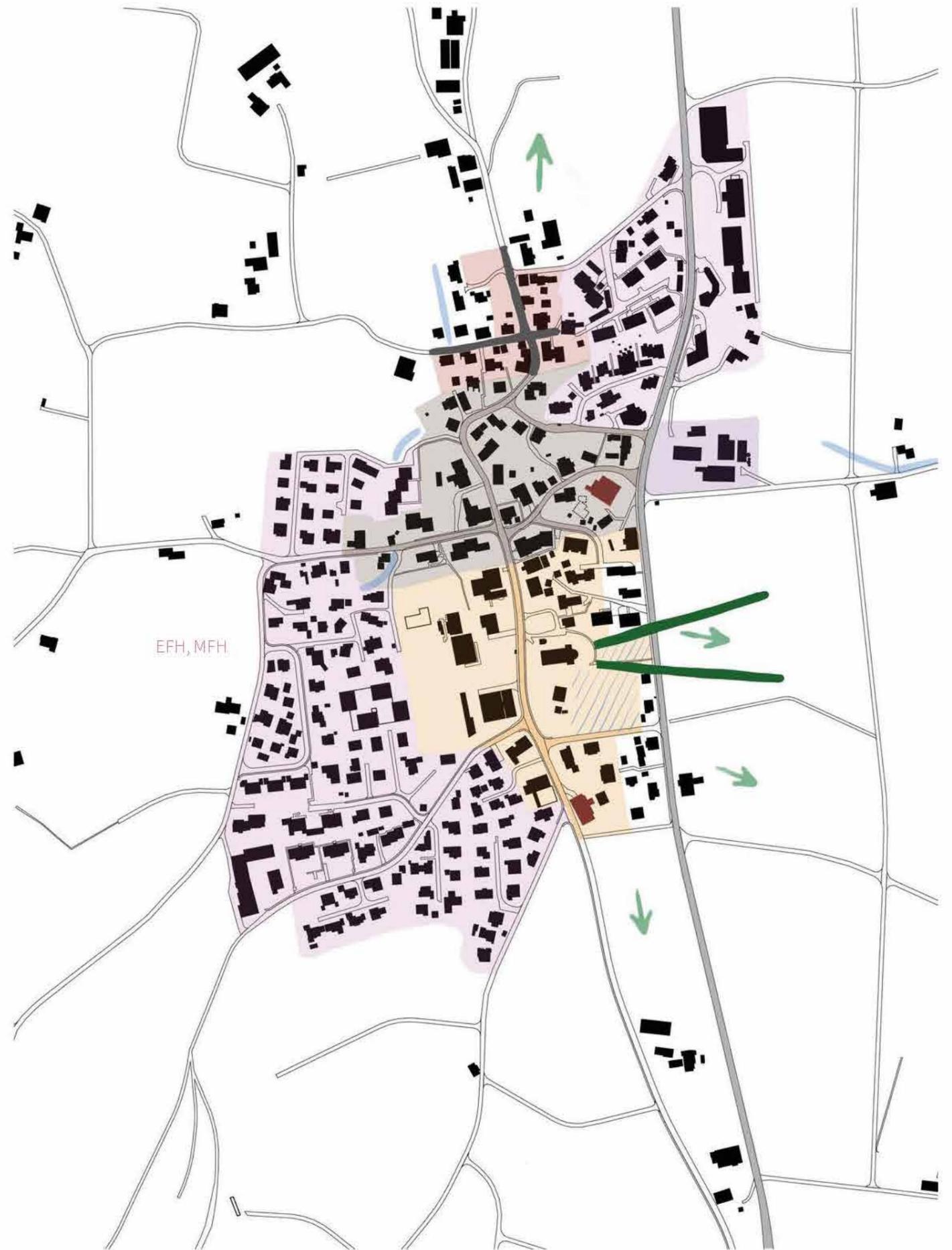
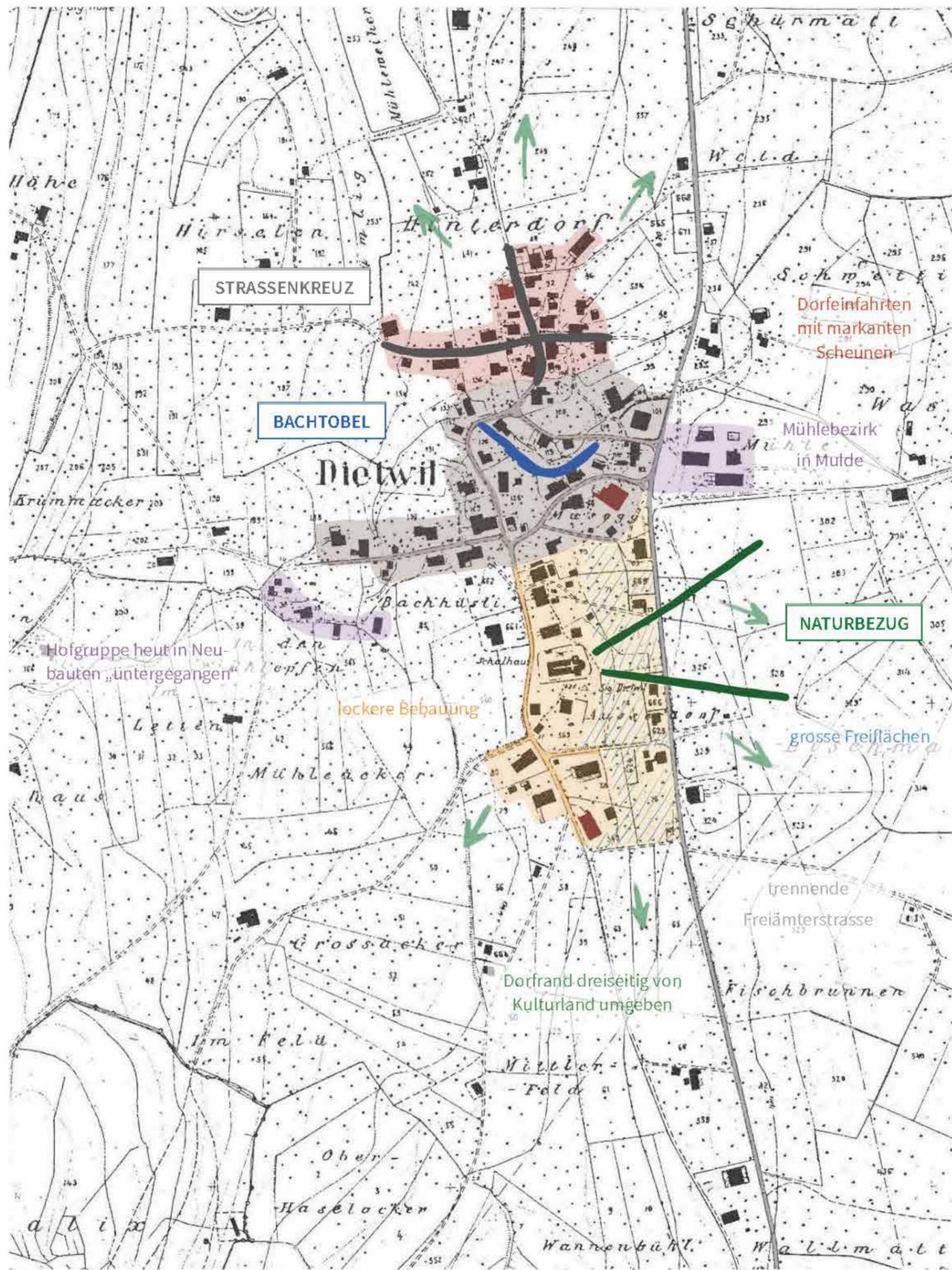
Begrünung



Gebäude



Strasse & Vorplatz



Siedlungskarte | Vergleich 1976 vs. 2021 | 45 Jahre rege Bautätigkeit

ORT

Vorarbeit



ANALYSE

Vorgefundenes



DORFVISION

Vorstellbares



Thema

Ort

Dietwil

Karten & Fotos

Literatur

Umfrage

Masterplan

Entwicklungsgebiete

Nutzungsszenarien

ZIELE DORFBILD

- > moderates Wachstum / Status Quo
- > Potenzial des Strassenraumes > Ausrichtung der Häuser & Aufwertung Freiraum
- > Naturelemente erhalten
- > Übergang Siedlung - Landschaft gestalten
- > rurale, ortsprägende Bauten erhalten
- > Dorfkern als Identitätsträger
 - Erhalt, Erneuerung, Integration von Neubauten
 - Belebung

WIE?

- > sorgfältig, bedachte Eingriffe



ZIELE BEWOHNER

- > Bewohner halten (Verbundenheit, Verankerung)
- > Ausbau Angebot an Klein- & Alterswohnungen
- > Dorfleben erhalten / stärken
 - Treffpunkte für unterschiedliche Altersgruppen schaffen (Vereinsräume, Restaurant / Café, Einkaufsmöglichkeit, Ausbau Kulturangebot)
 - Ortszentrum als Begegnungsort

WIE?

- > Mischen
 - Menschen, Nutzungen, Vorhandenes und Neues, Vorgefundenes und Vorgestelltes
- > Multifunktionalität > Aneignbarkeit
 - flexibel nutzbare Innen- und Aussenräume
 - Reaktion auf sich verändernde Bedürfnisse
 - Respektierung der Langlebigkeit von Gebäuden



Senioren-gemeinschaft

Regio-Produktion

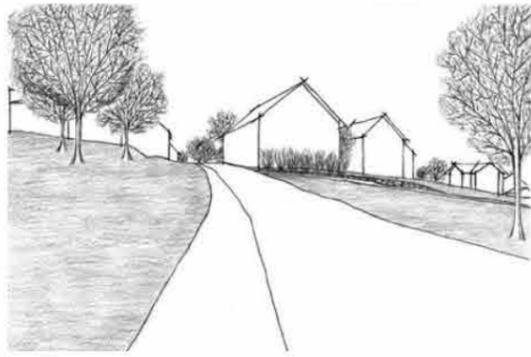
Gesellschaftshaus

Arbeitsens-semble

Nachbarschafts-familie

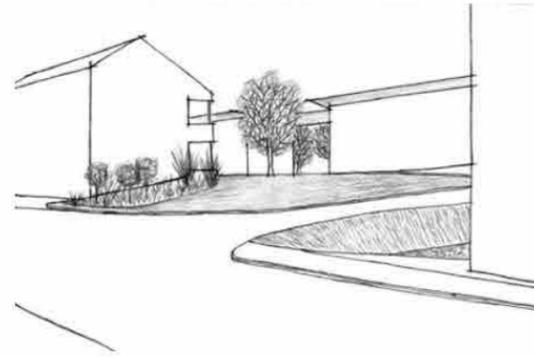


Senioren-gemeinschaft



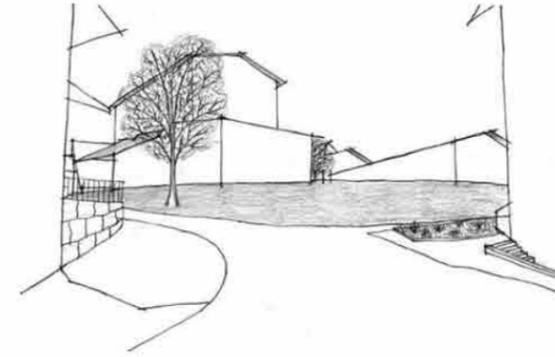
DER EMPFANG

RegioProduktion



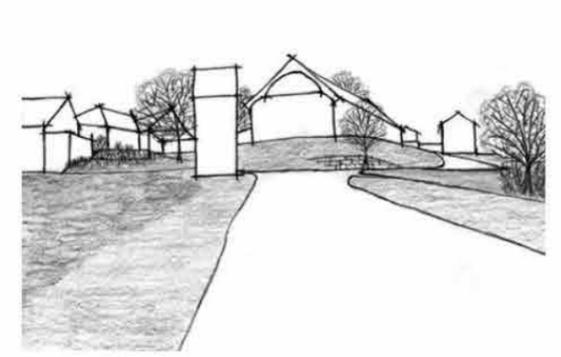
DIE HALLE

Gesellschaftshaus mit RegioMarkt

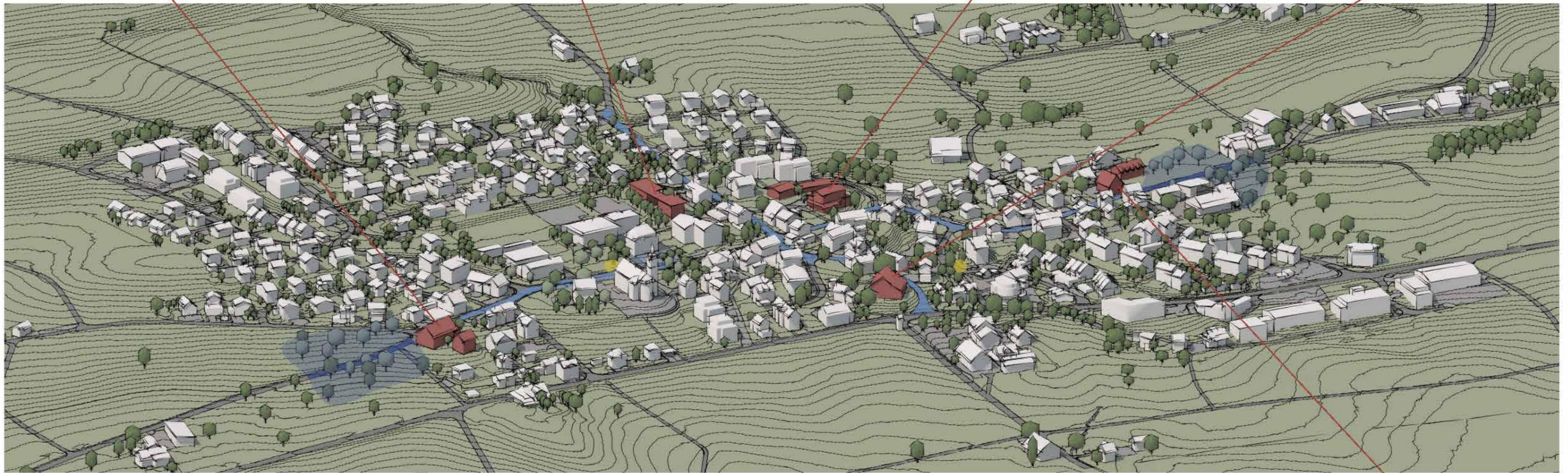


DER ANDERE

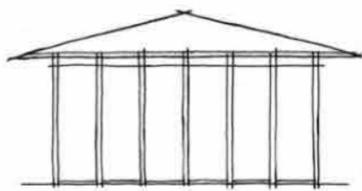
Arbeitsensemble



DER THRONENDE



DORFWOHNZIMMER



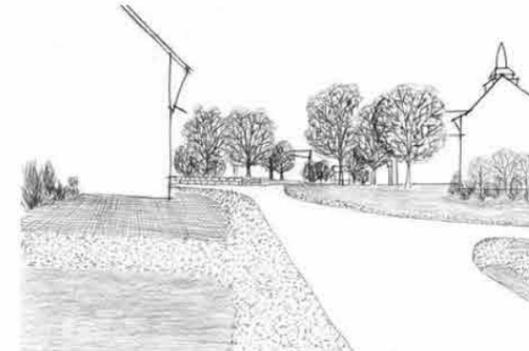
mehr als funktional (Pavillons)

RHYTHMUSWECHSEL



Begrünung

UNSCHÄRFE & EINBETTUNG



Erschliessung & ruhender Verkehr

DAS TOR



Nachbarschaftsfamilie

ORT

Vorarbeit

>

ANALYSE

Vorgefundenes

>

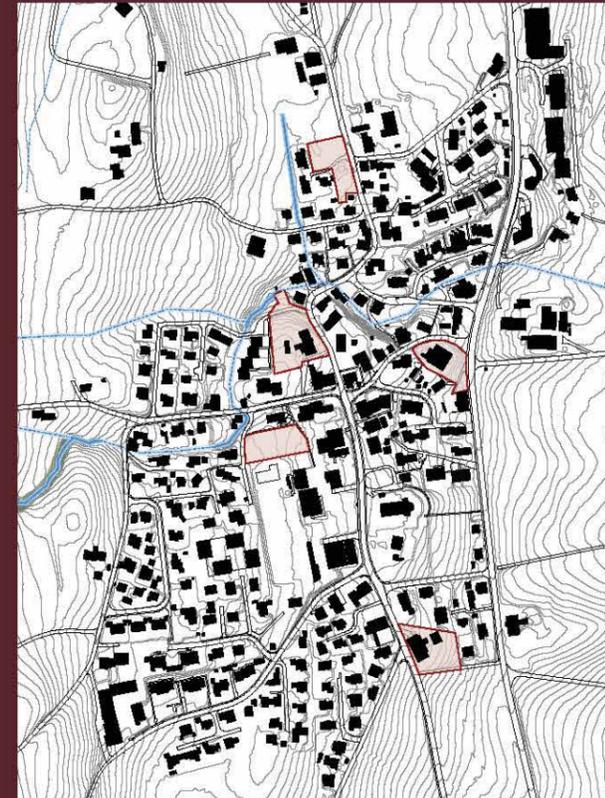
DORFVISION

Vorstellbares

>

PROJEKT

Weiterbauen



Thema
Ort
Dietwil

Karten & Fotos
Literatur
Umfrage

Masterplan
Entwicklungsgebiete
Nutzungsszenarien

Fokussierung
der „Andere“
Gesellschaftshaus



Fokussierung | Schwarzplan



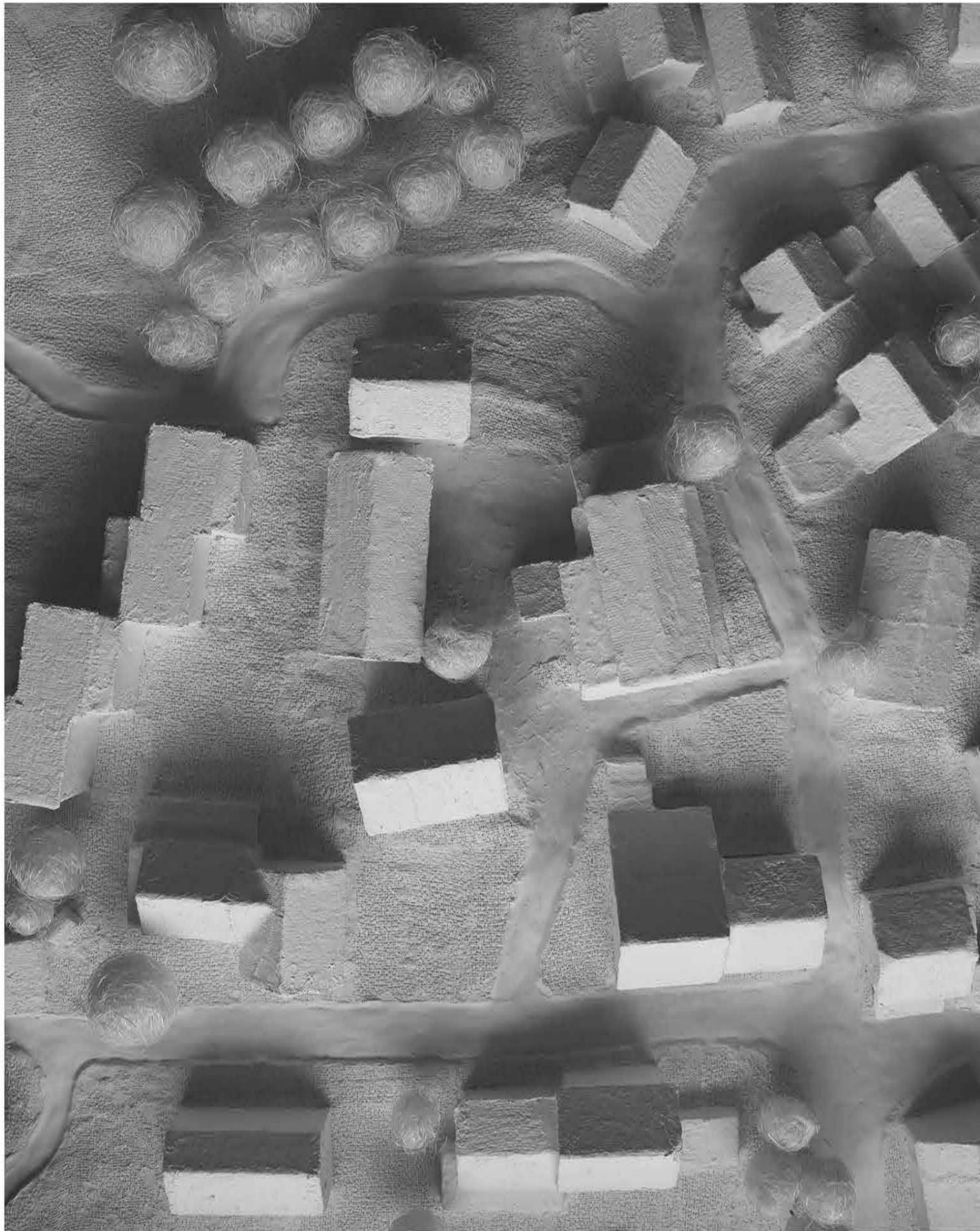


Situation | Bestand



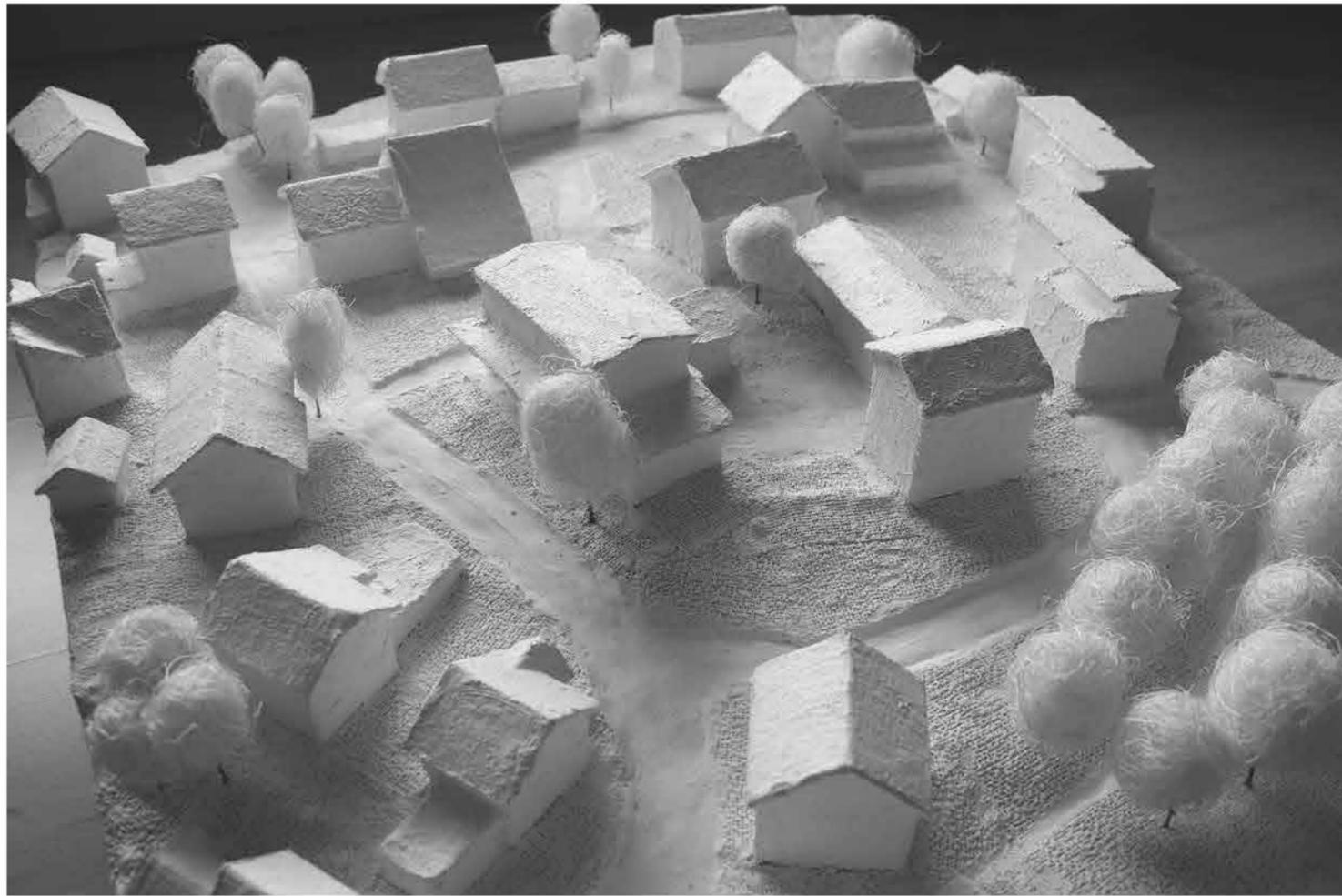


Erste Collage | Annäherung an den Ortsbau | (links bestehende Umgebung Nachbar)



Dorfbau

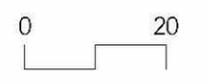




Dorfbau



Situation | Neu



Szenario Gesellschaftshaus Veranstaltungs- & Begegnungsort

Festsaal
Musikkonzerte, Gemeindeversammlung, Dorffest, Sommernachtsfest, Maibummel, Schulkonzerte & -aufführungen...

Gruppenraum
Vereinstreff, Kurse, Sitzungen...

Café / Bistro / Foyer
Mittagstisch, Seniorentreff, Jassrunde, Spieleabend

RegioMarkt
„zentraler Hofladen“

Bücherei oder Kita

Werkräume
Hobbyräume

Schaukasten
Dorfinfos, Schwarzes Brett

Wohnungen

Bispielbarer „Aussenplatz“
Markt, Outdoor-Kino, Bühne, Hoffest

Überdachter Aufenthaltsbereich
offener Treffpunkt

Parkierung
Velostellplatz, Autoparkplätze



Aneigenbare, offene Räume
grosser Saal
Café / Bistro / RegioMarkt
Foyer - in Café / Bistro integriert
Werkräume
Aussenplatz
Überdachter Aufenthaltsbereich

Permanente Nutzung
Bistro - Küche, Getränke, Spüle
Schaukasten
Wohnungen
Künstlergarderobe
Technik Ton / Licht
Lager Stuhl und Tisch
Lager Aussenmöblierung
Toiletten
Personalraum

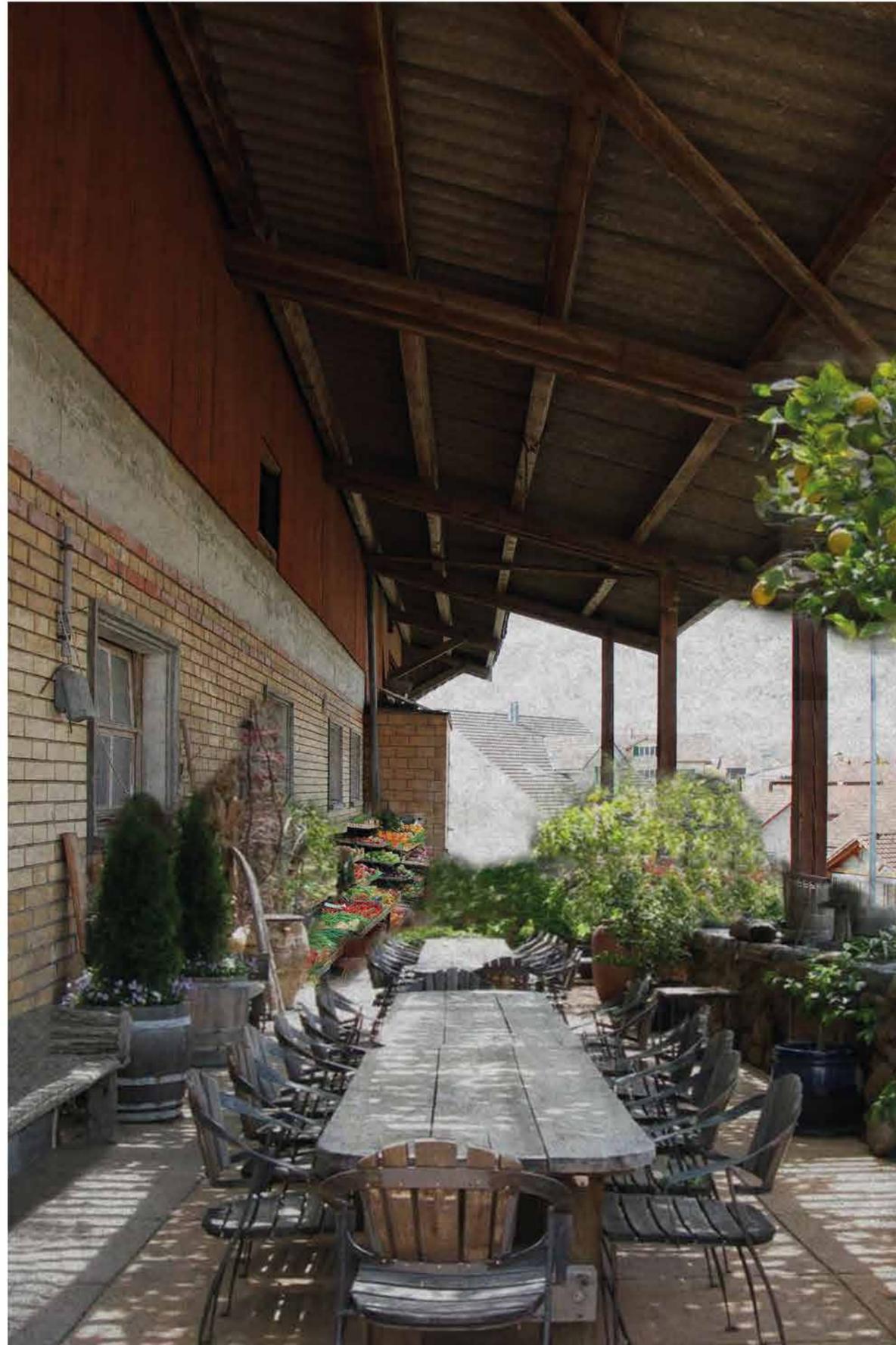
Zweckfreie Räume: „Räume, die etwas zulassen,
aber nicht schon mit Bestimmtheit alles voraussagen,
was sich ereignen soll
– mal schauen, was passiert.“
(Caminada)



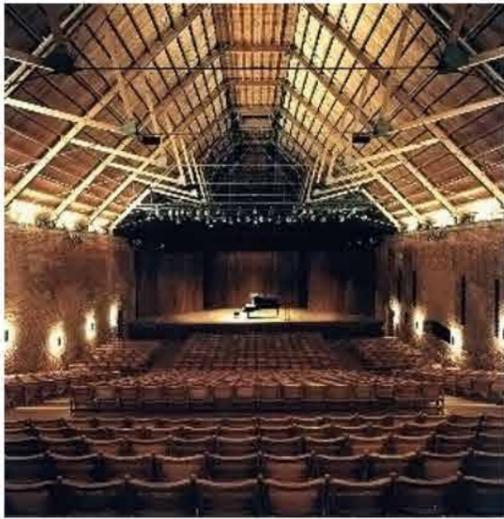
Collage | Annäherung an die Nutzungsverteilung



Collage | Annäherung an die Nutzungsverteilung



Collage | Annäherung an die Nutzungsverteilung



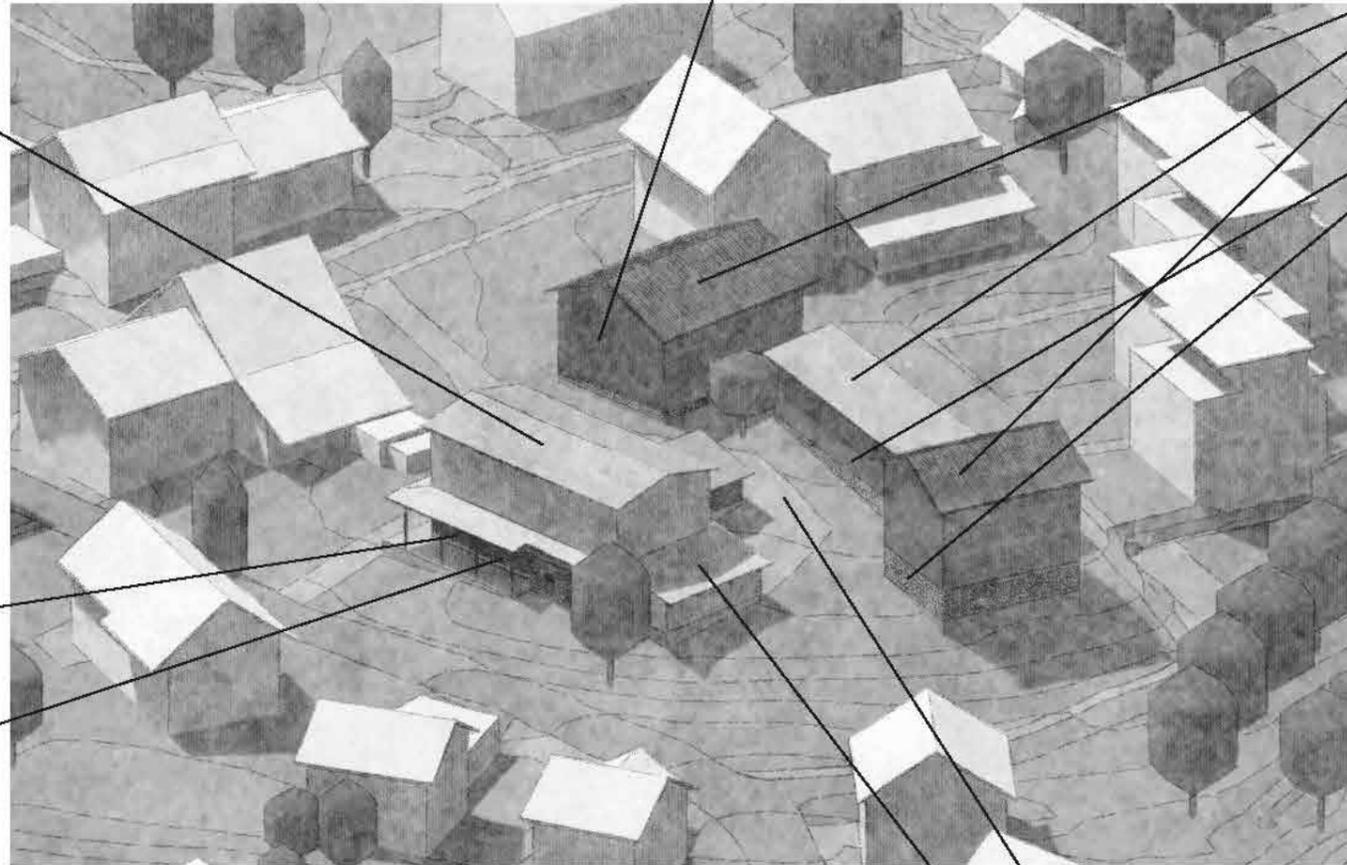
Veranstaltungssaal



RegioMarkt



Café / Bistro



Nutzungsverteilung



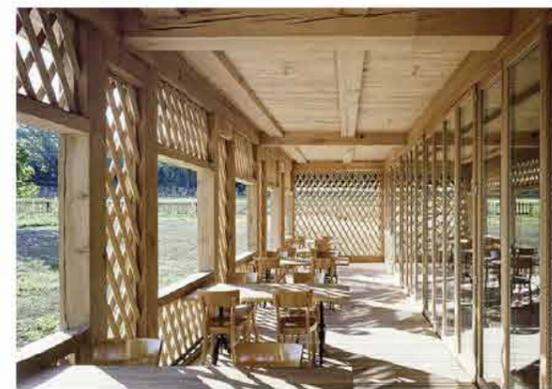
Biliothek / Kita



Wohnen



Werkstatt / Atelier



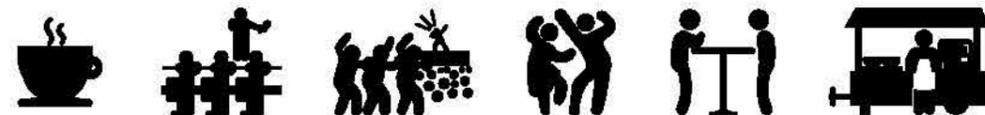
Gedeckter Aussenraum

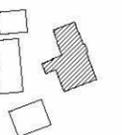
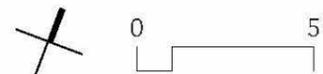
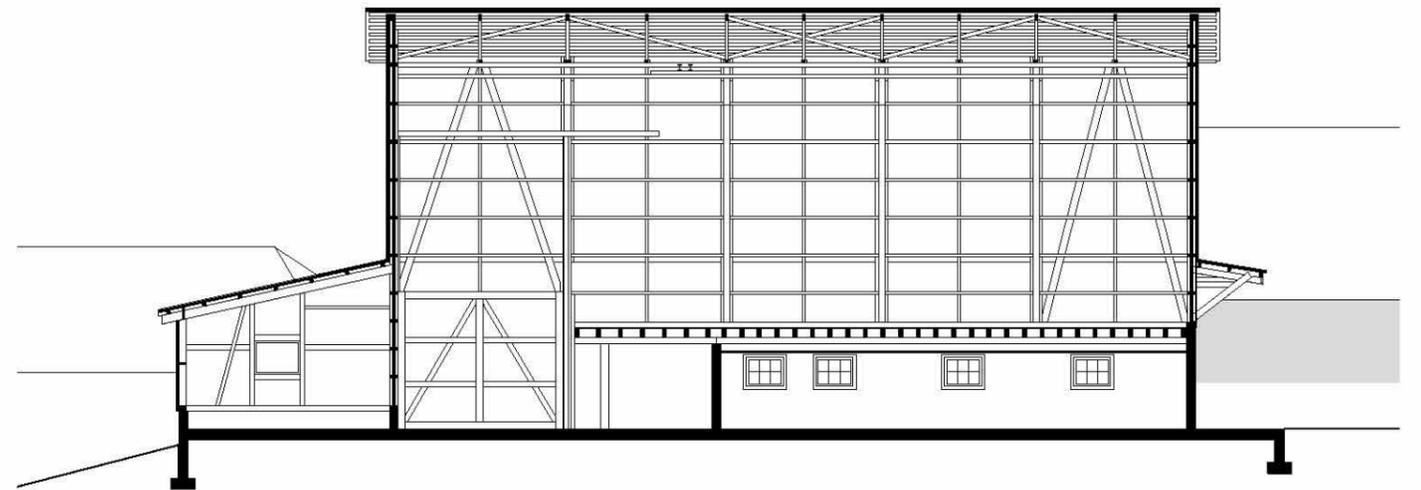
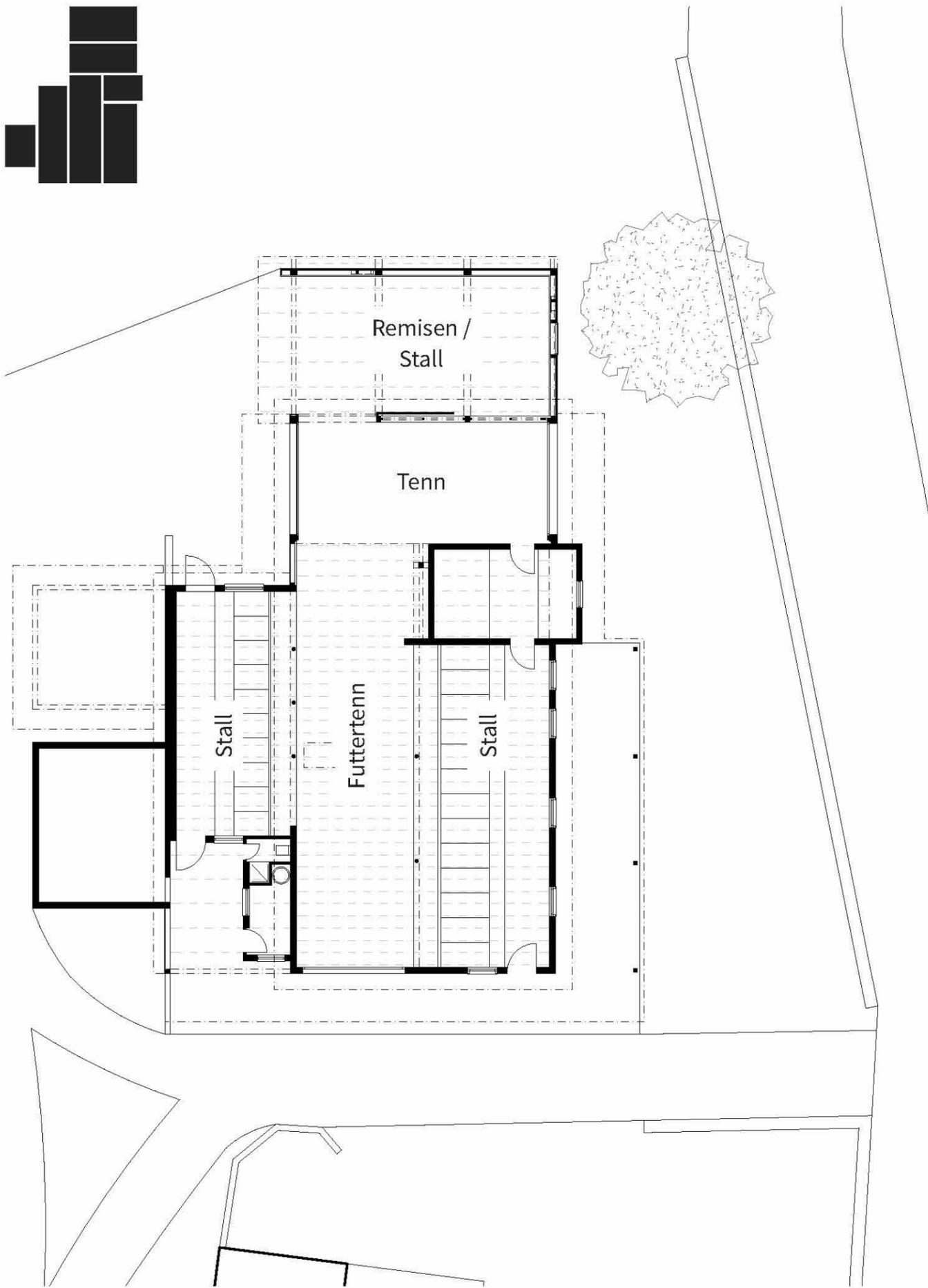
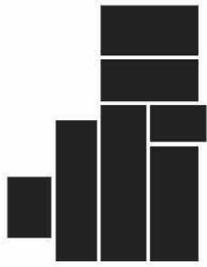


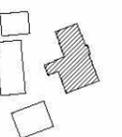
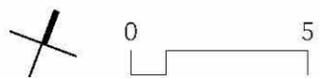
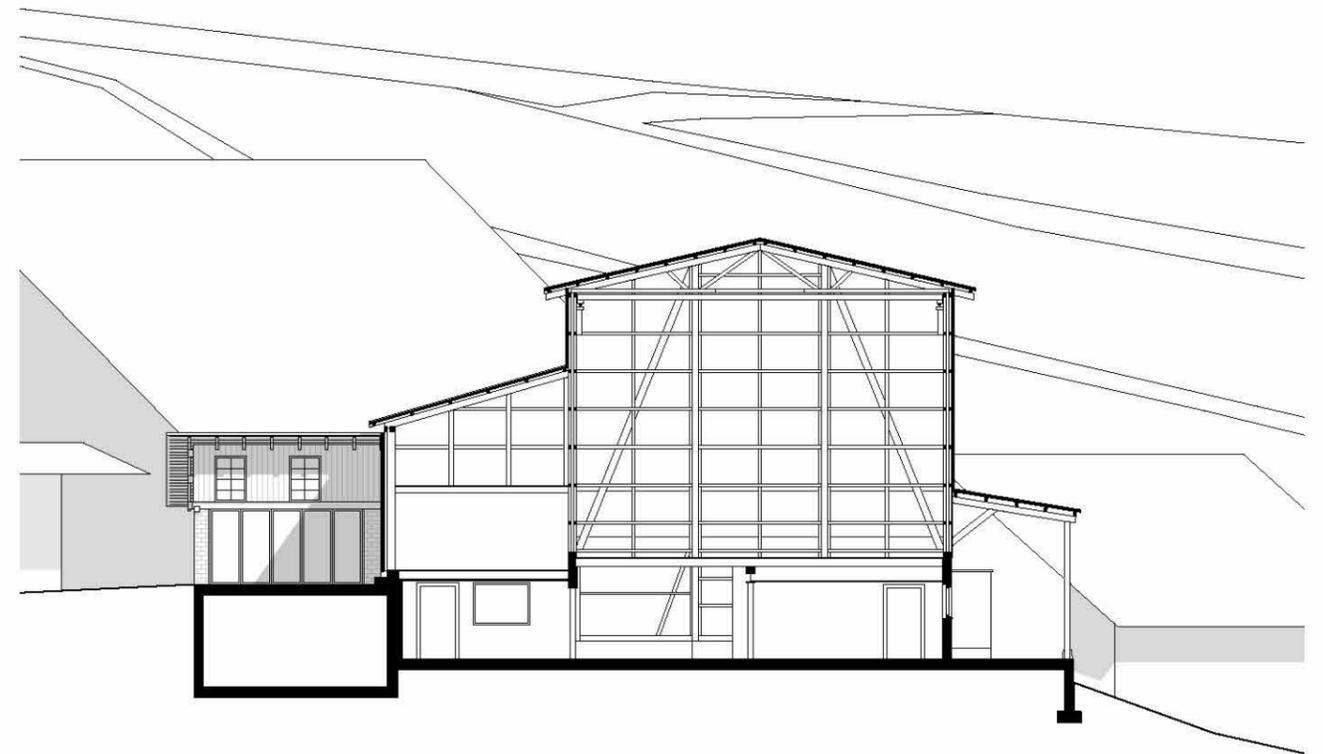
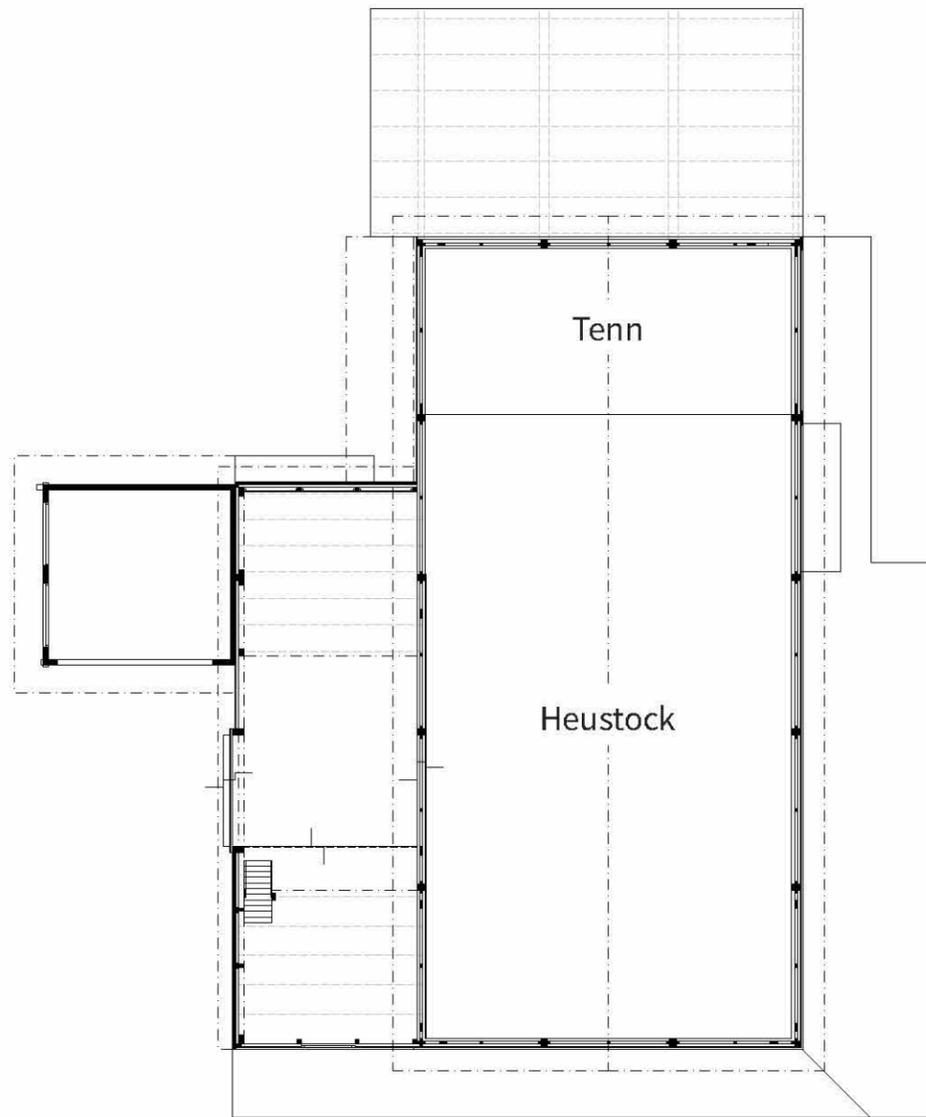
Hof

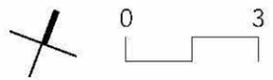
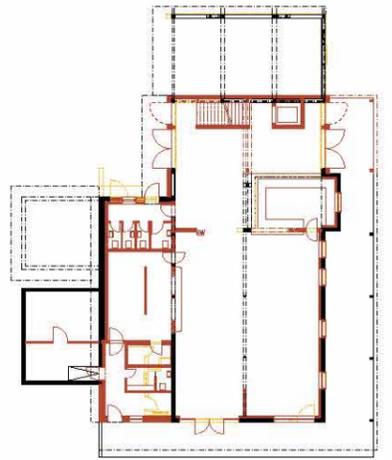
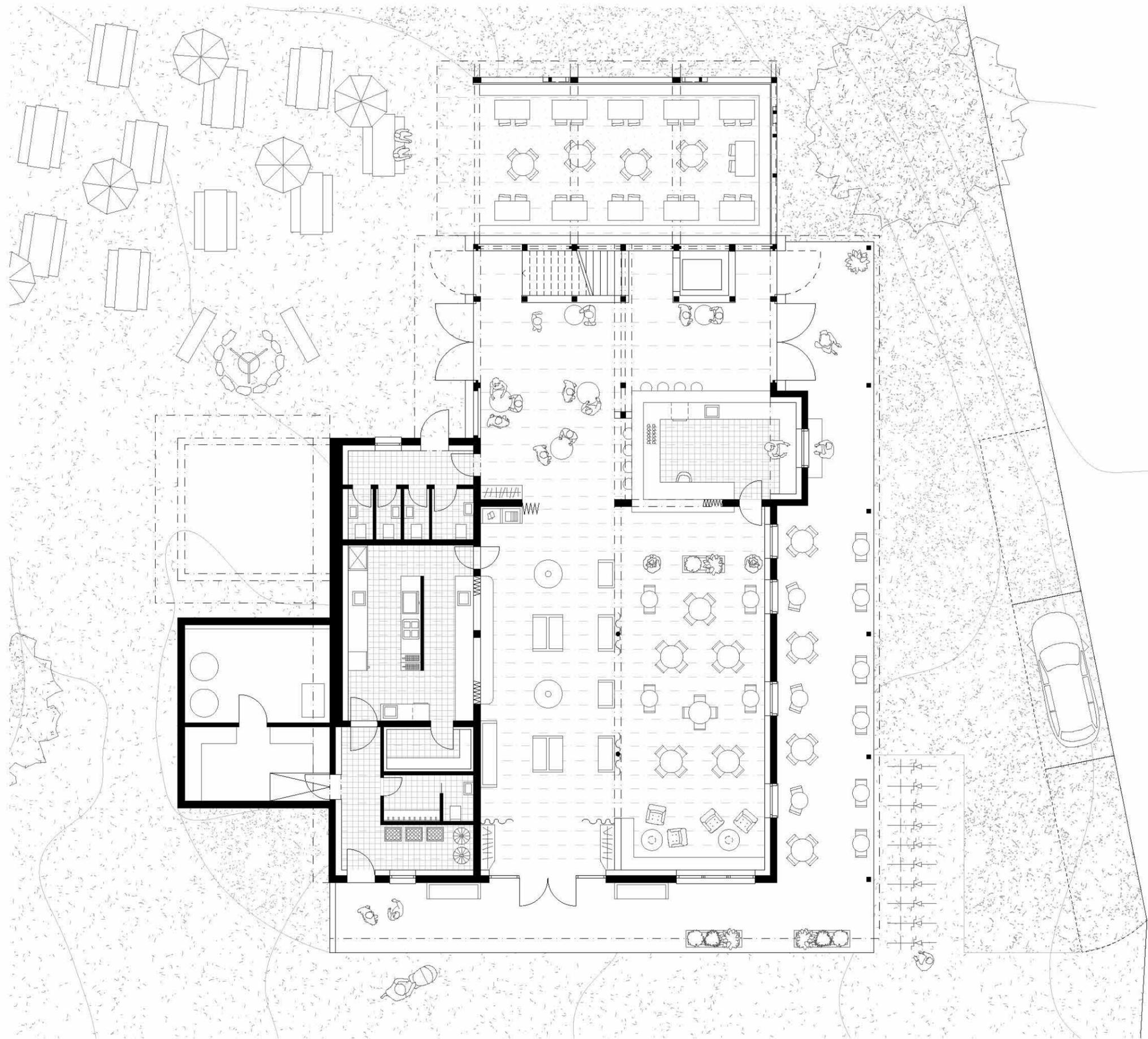
Gesellschaftshaus

Umnutzung | Umbau

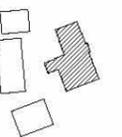




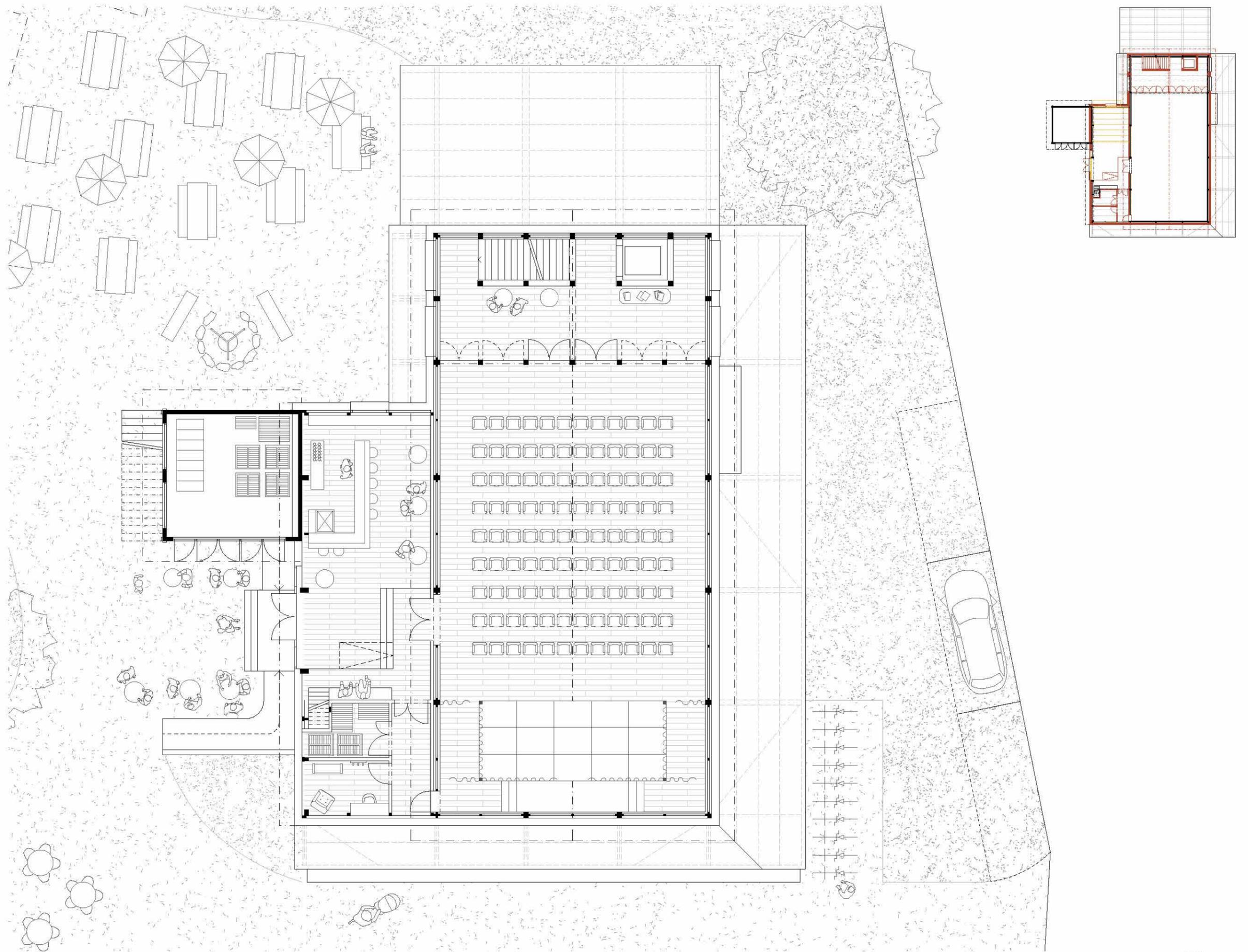




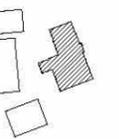
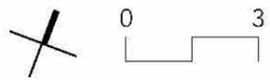
Gesellschaftshaus | Grundriss EG

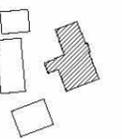
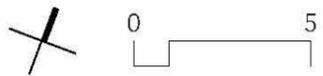
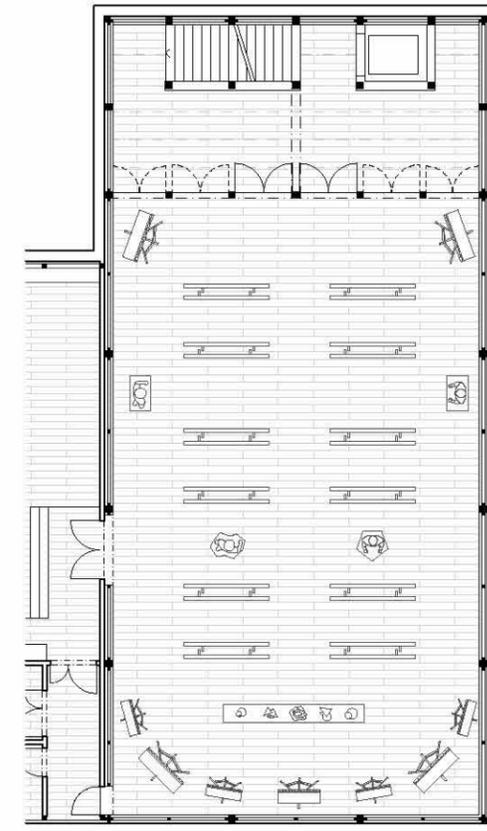
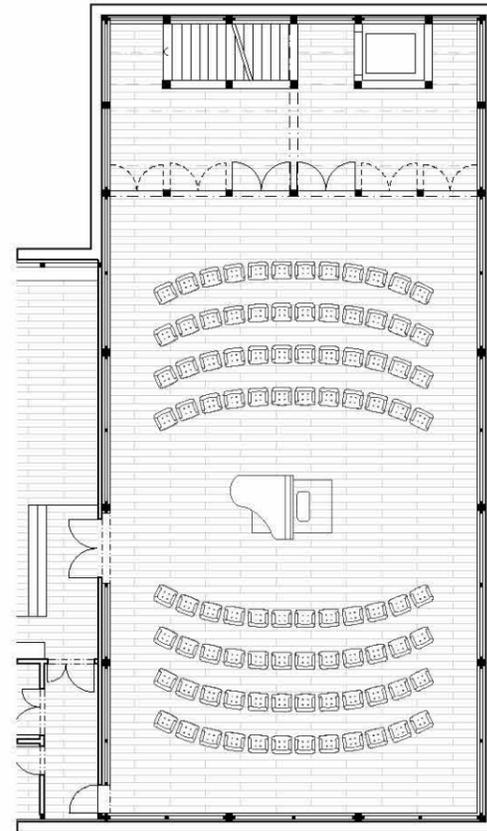
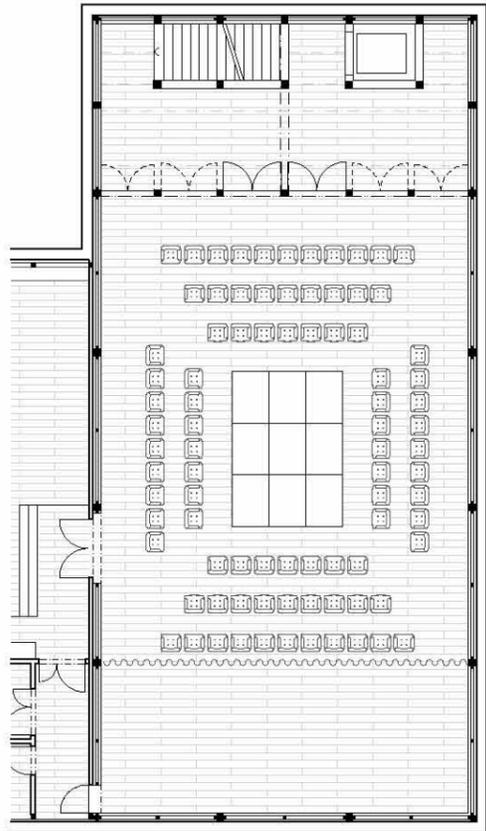
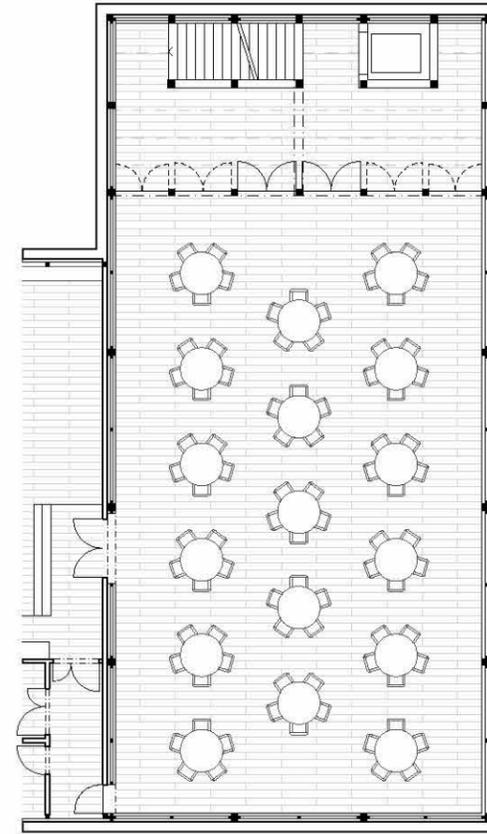
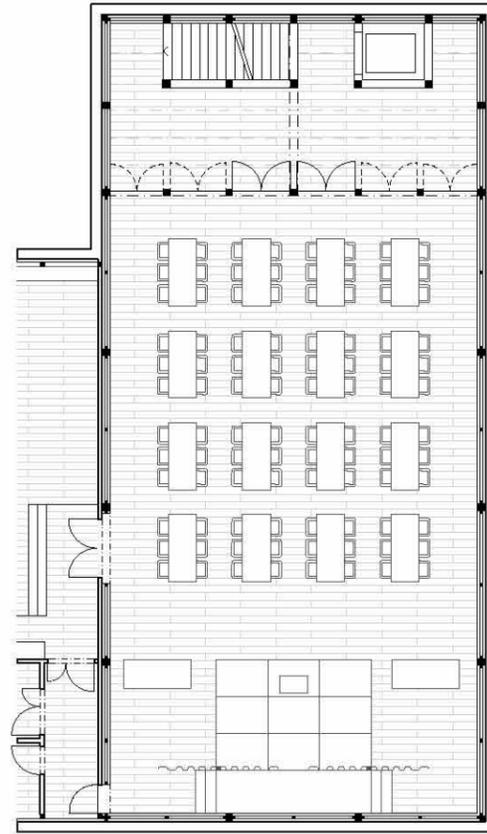
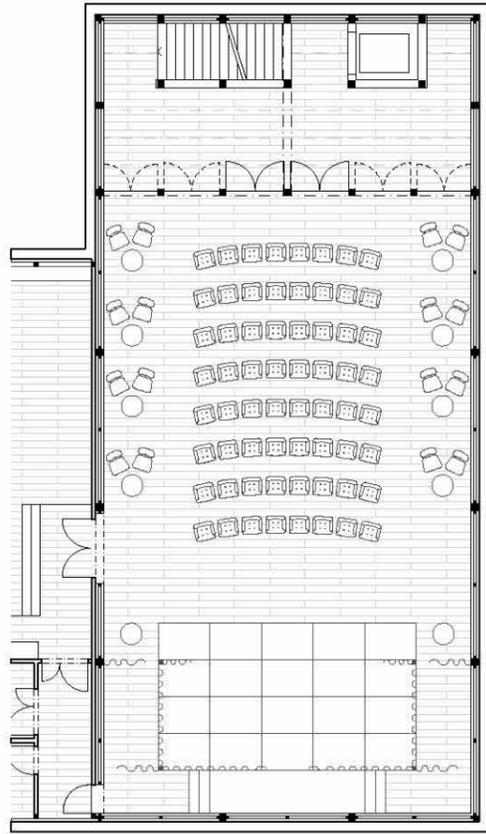


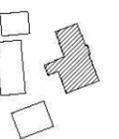
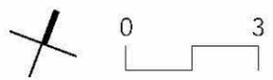
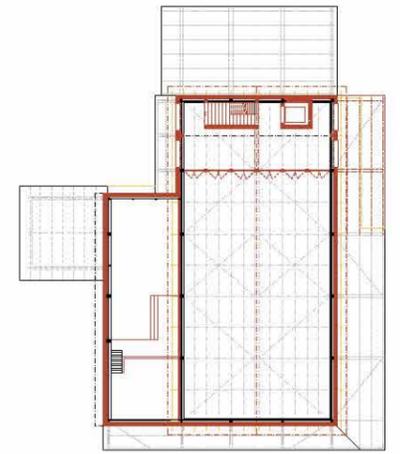
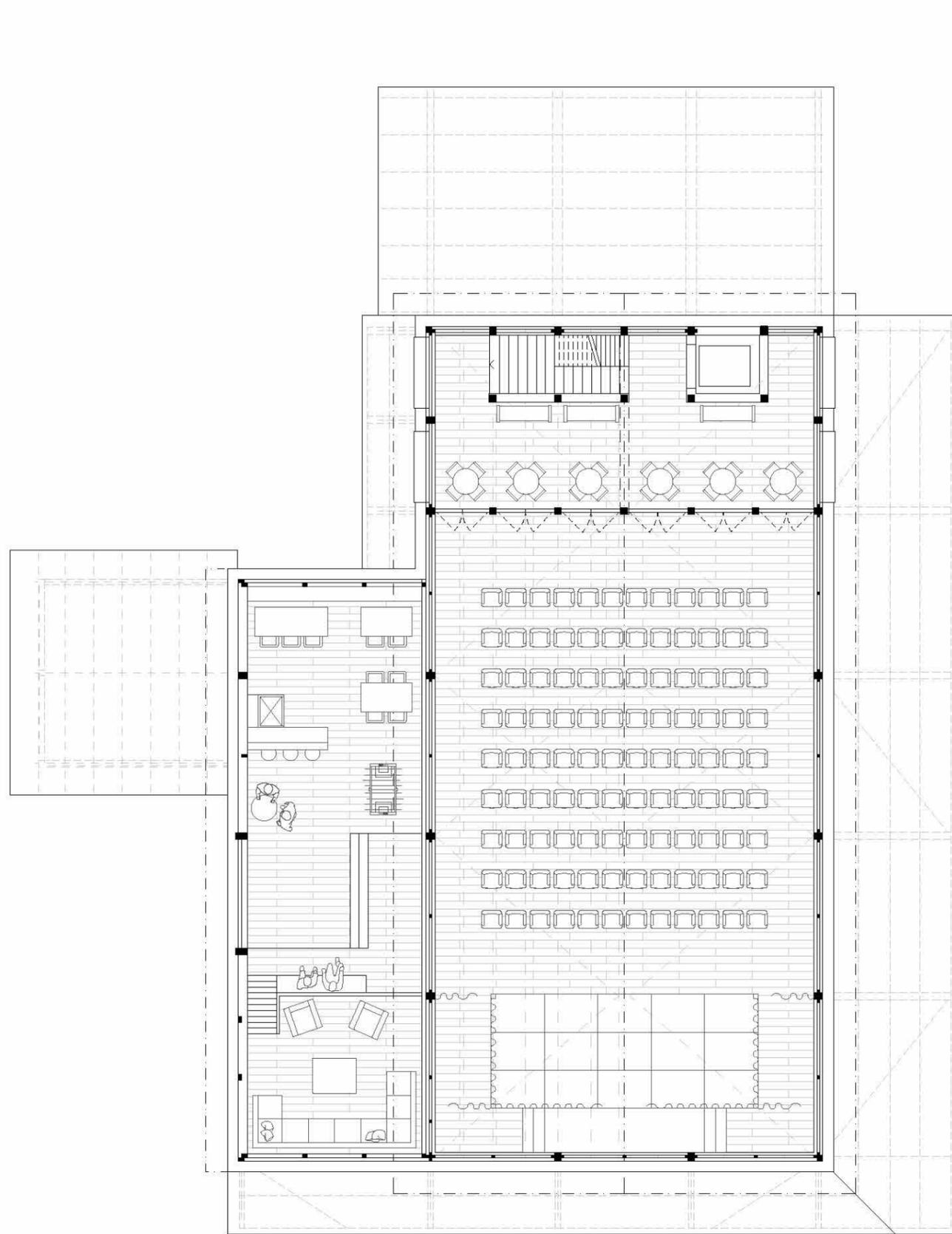




Gesellschaftshaus | Grundriss OG



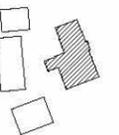


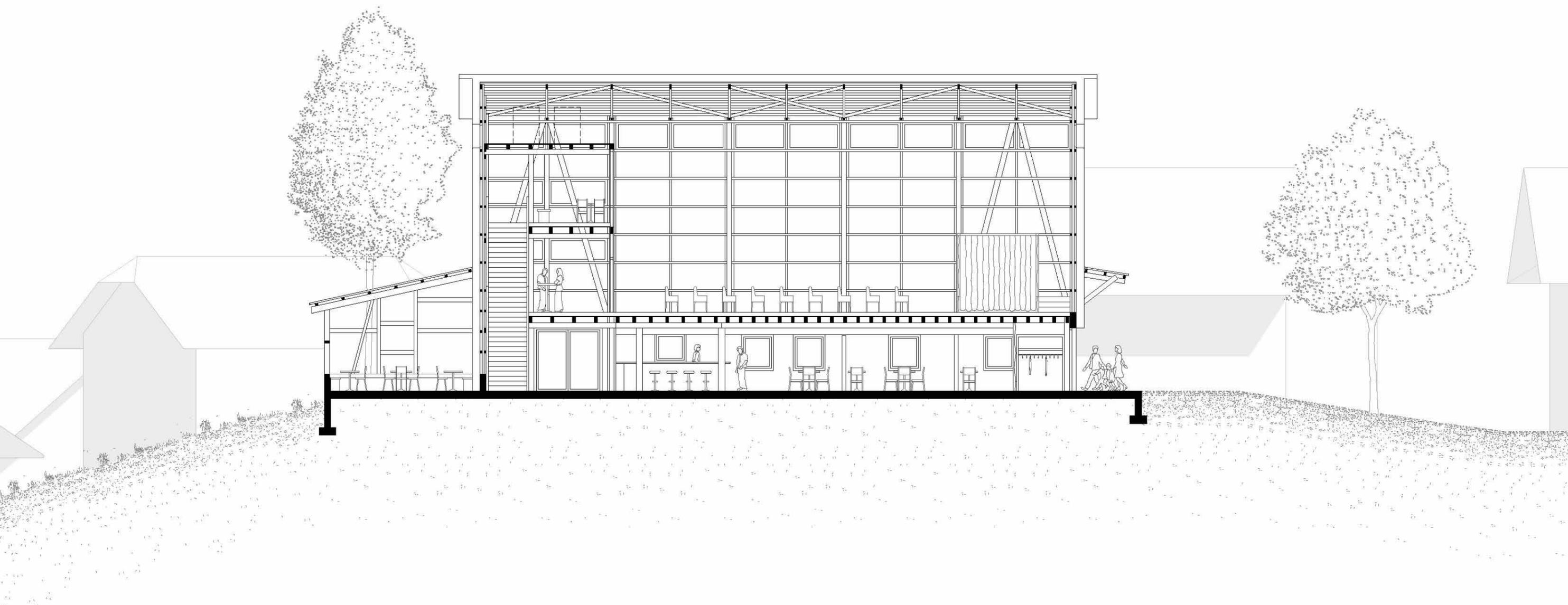




0 3

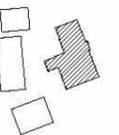
Gesellschaftshaus | Querschnitt

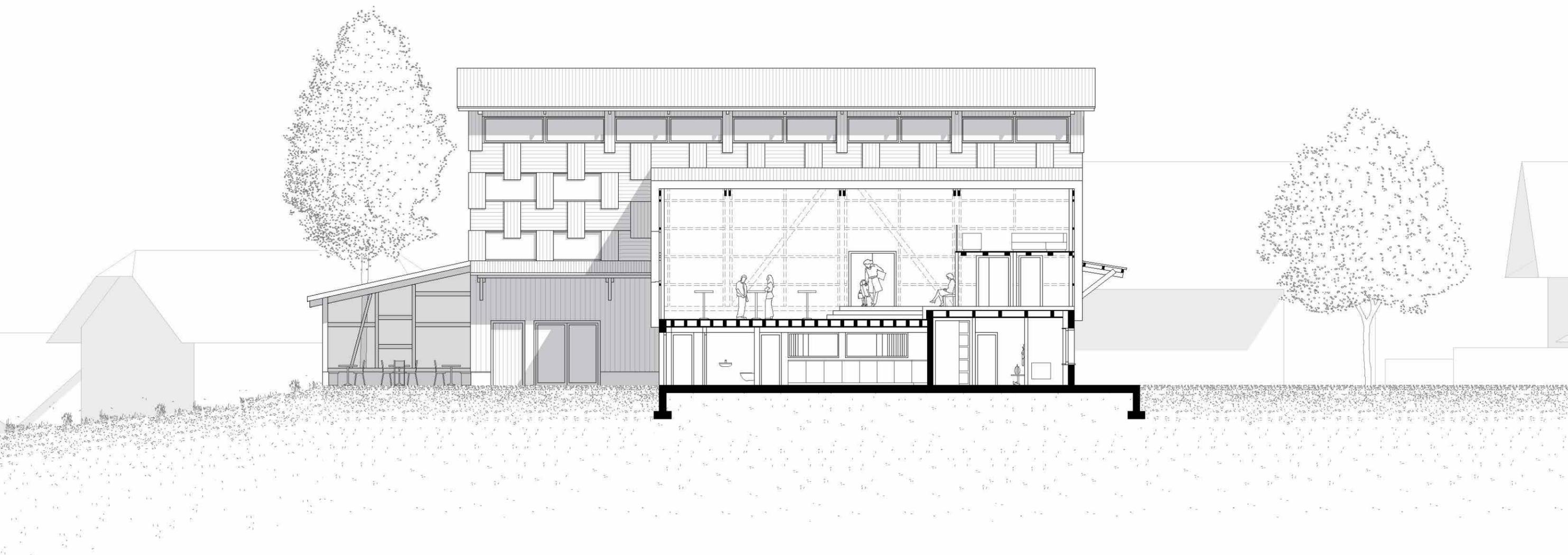




0 3

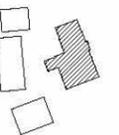
Gesellschaftshaus | Längsschnitt

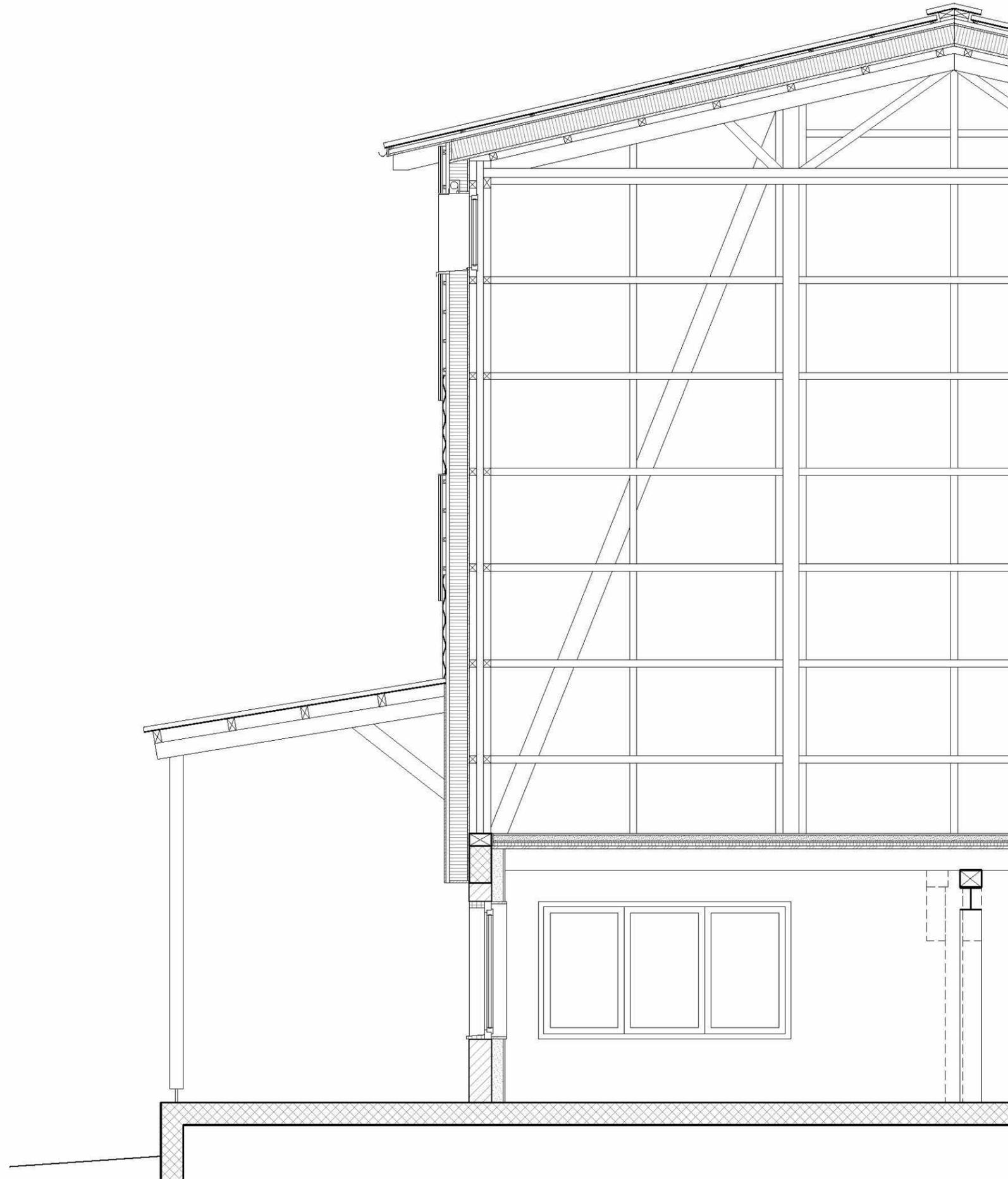




0 3

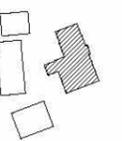
Gesellschaftshaus | Längsschnitt Anbau

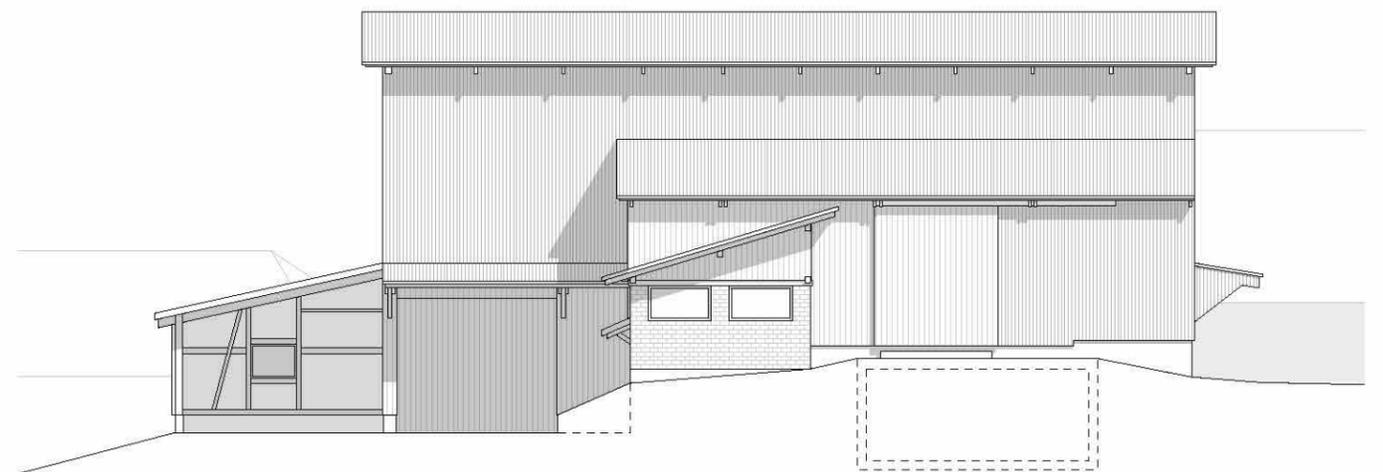
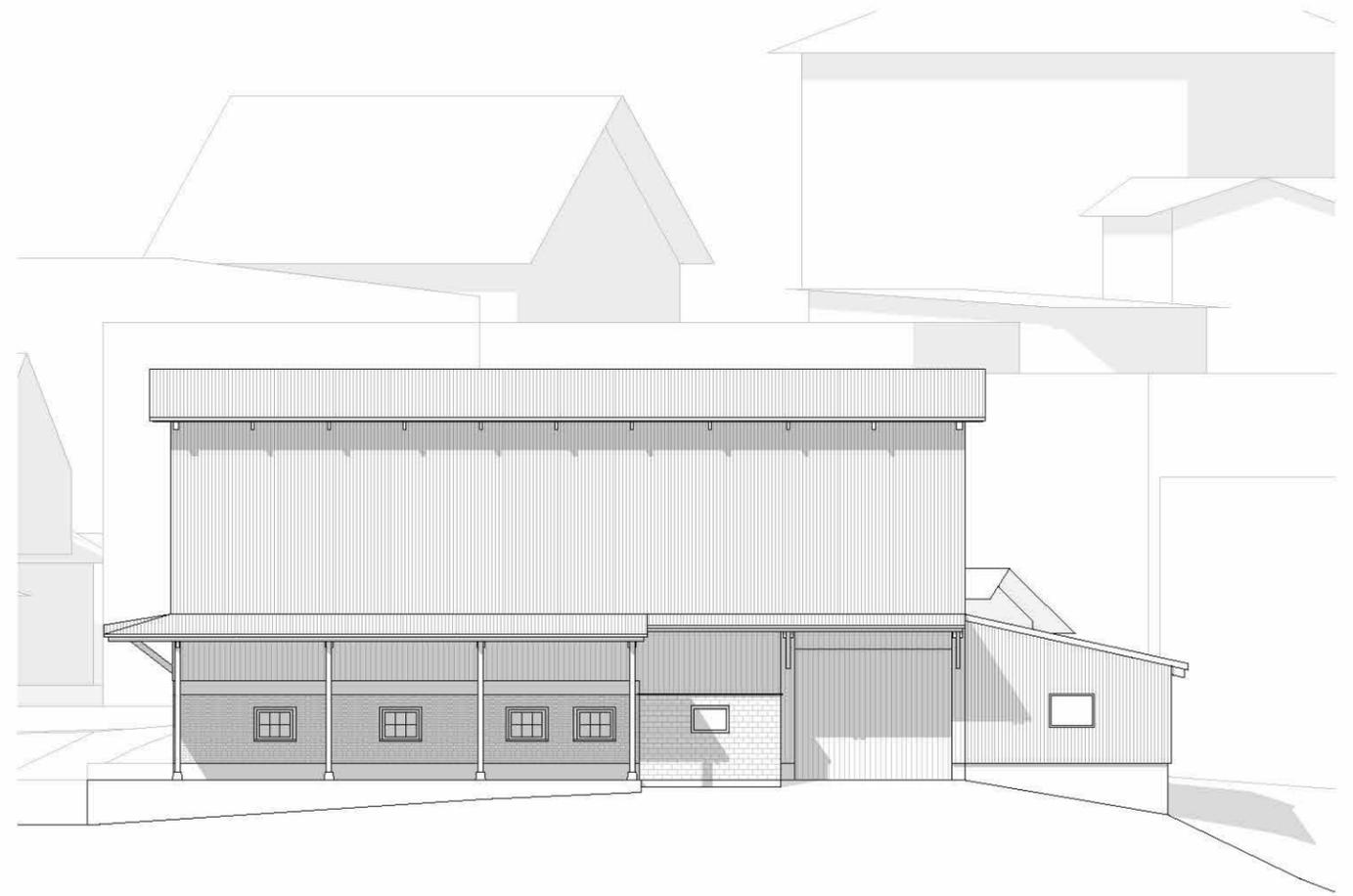
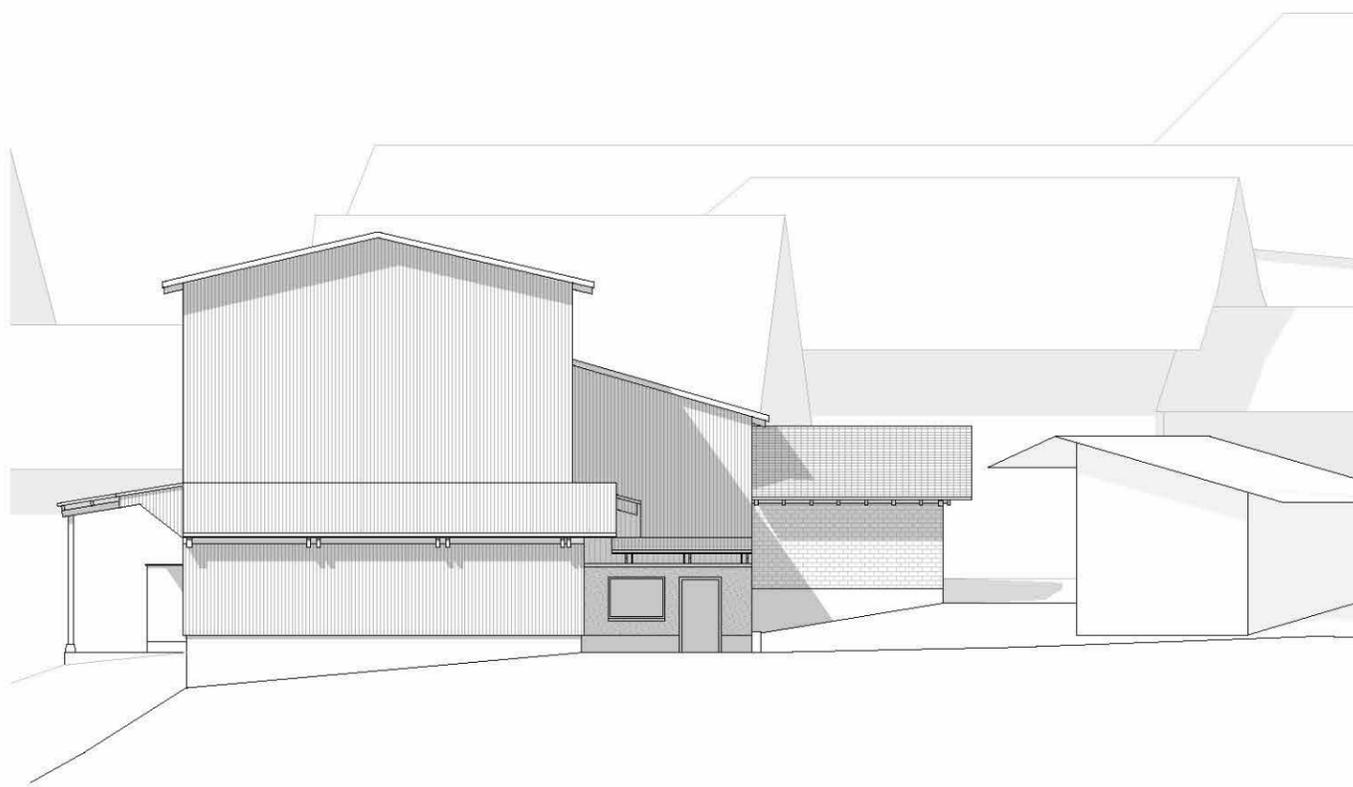




0 1

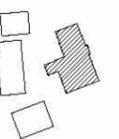
Gesellschaftshaus | Fassadenschnitt





0 5

Gesellschaftshaus Bestand | Nordfassade | Ostfassade | Südfassade | Westfassade

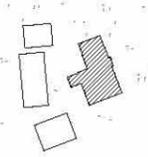


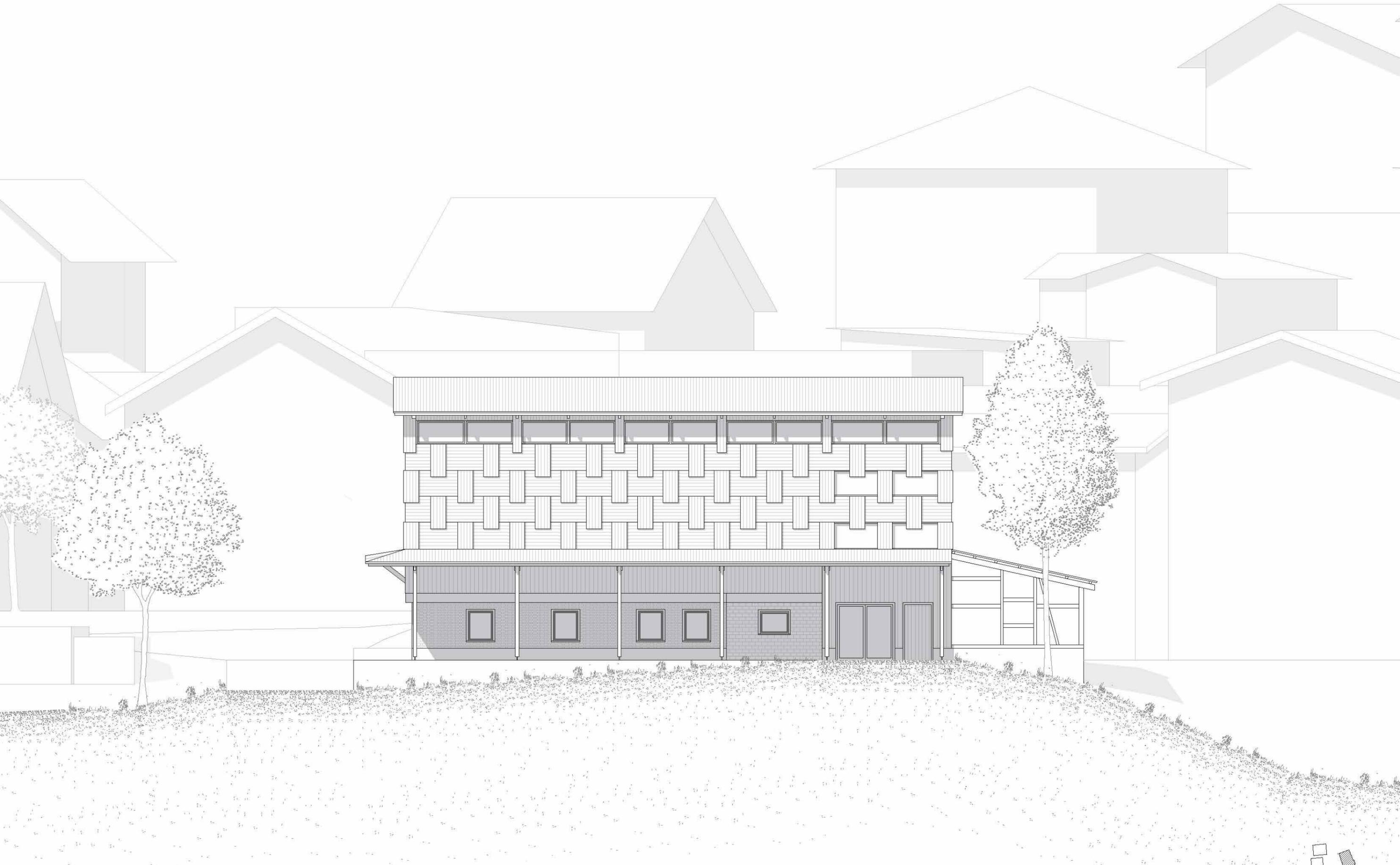


DÜETLERHUUS

0 3

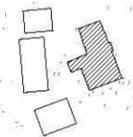
Gesellschaftshaus | Südfassade





0 3

Gesellschaftshaus | Ostfassade

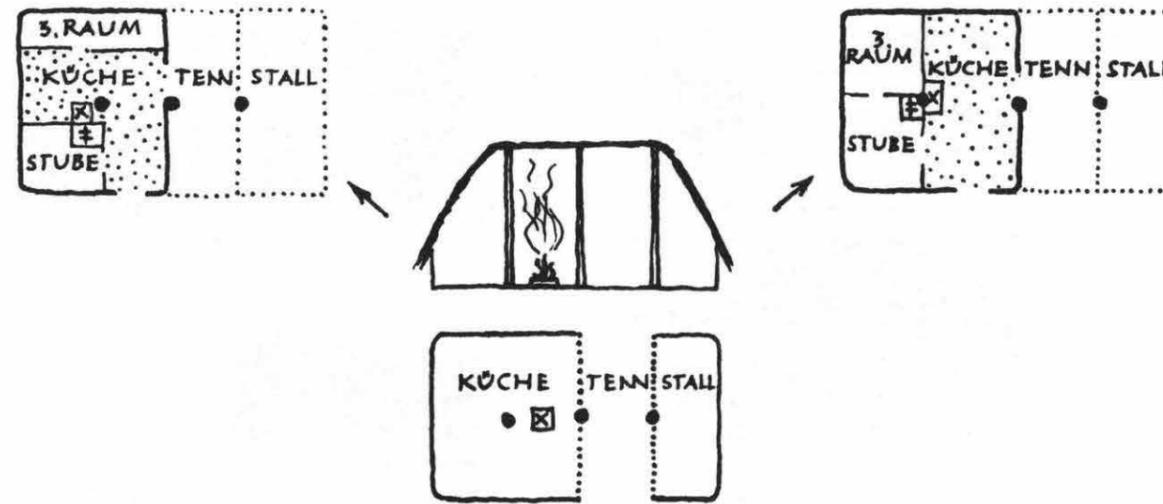


Alterswohnen

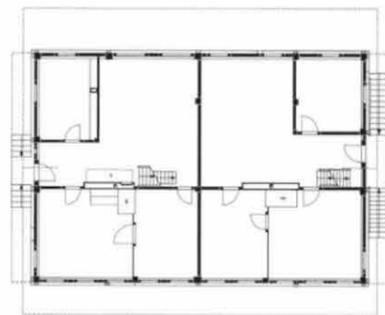
Neubau



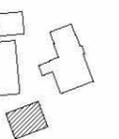
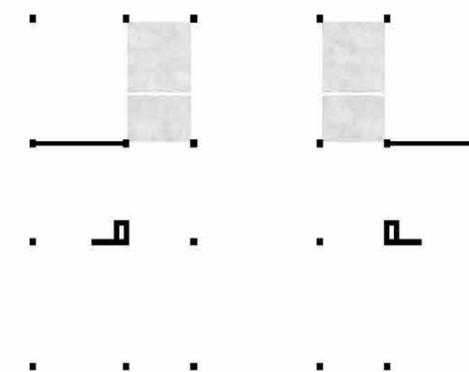
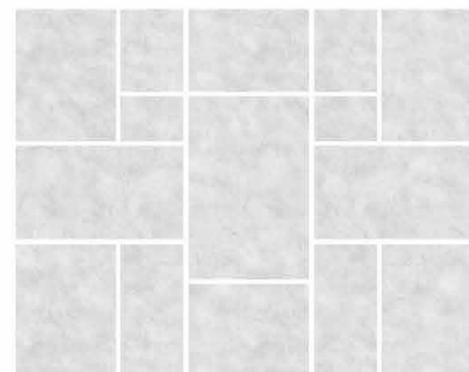
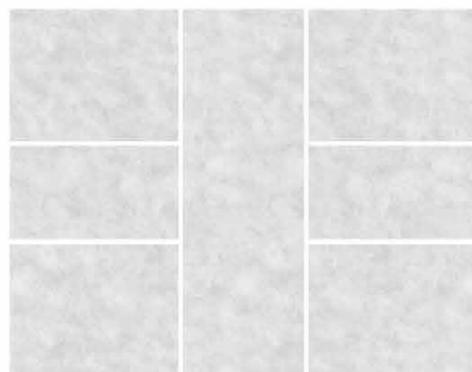
Dreiraumschema | mittelländischer Mehrzweckbau

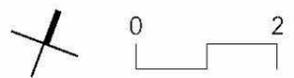
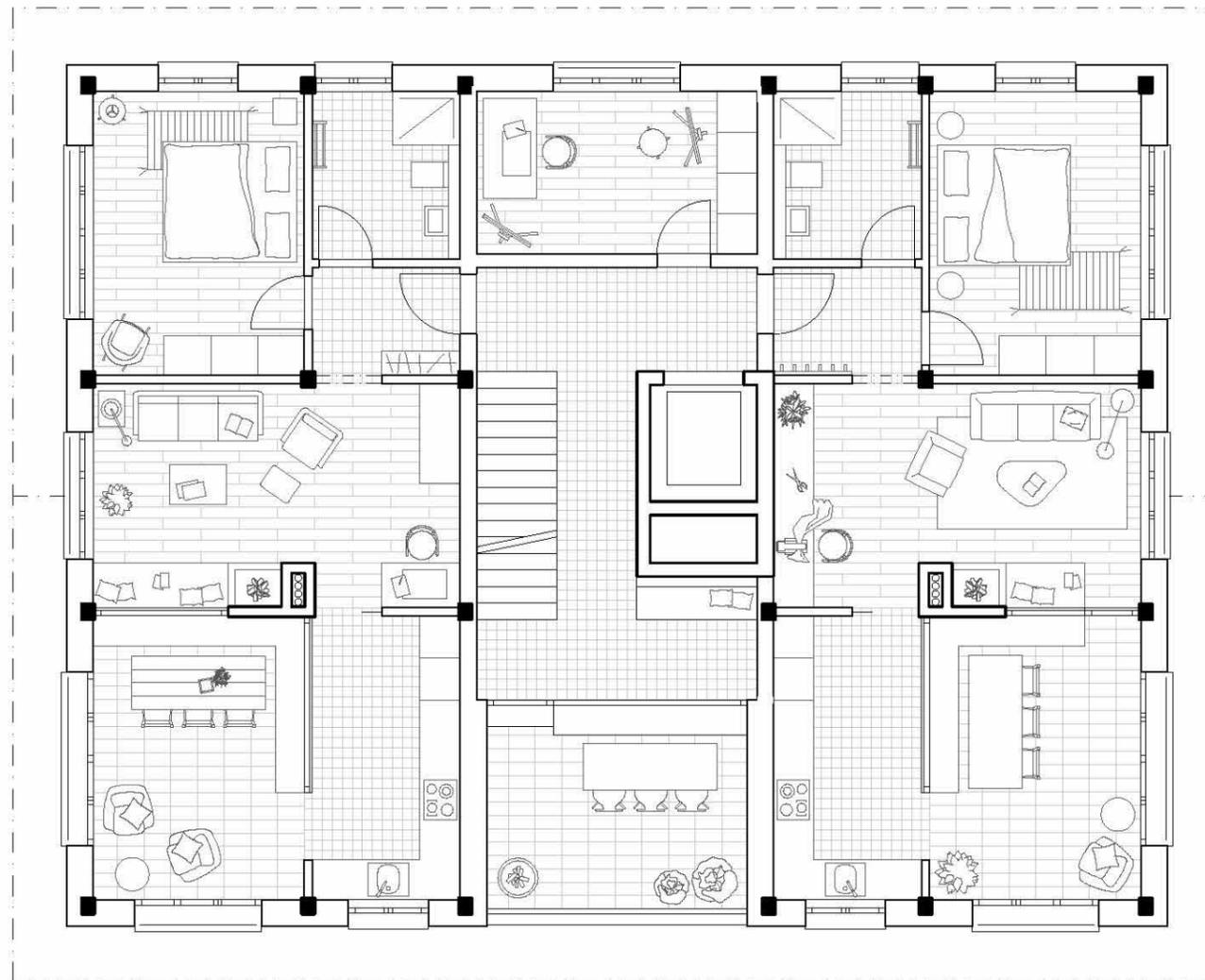


Tätschhaus als Doppelwohnhaus | Wohneinheiten quer zum First

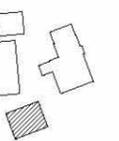


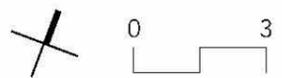
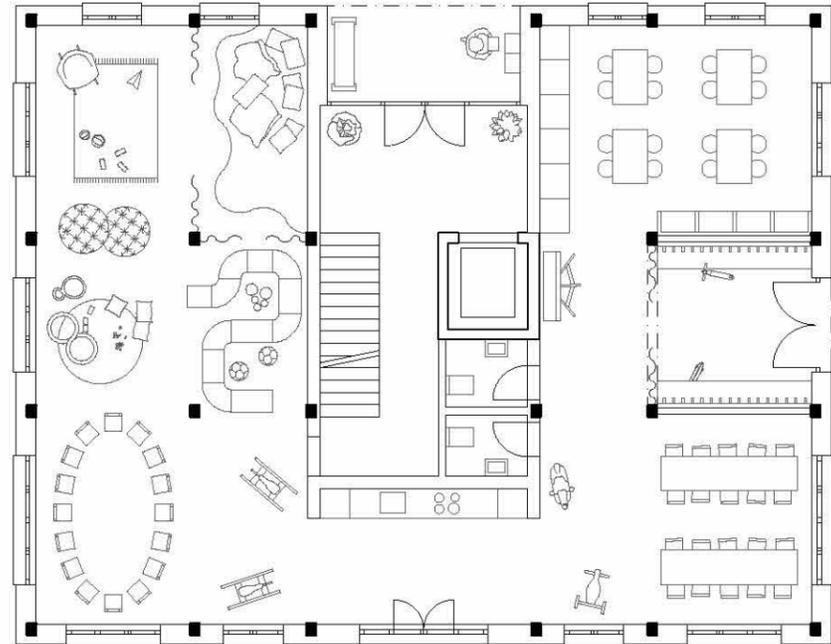
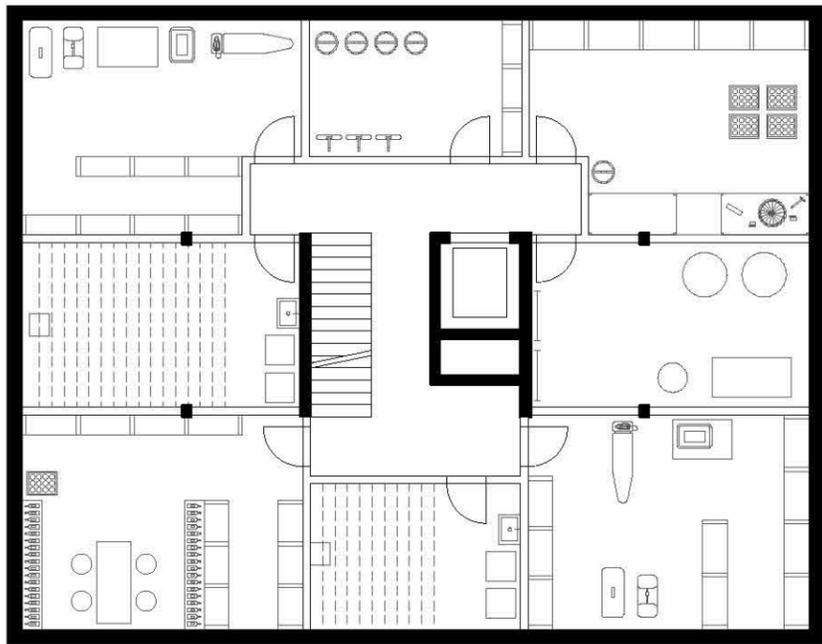
Konzept Alterswohnen



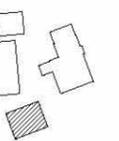


Alterswohnen | Grundriss OG



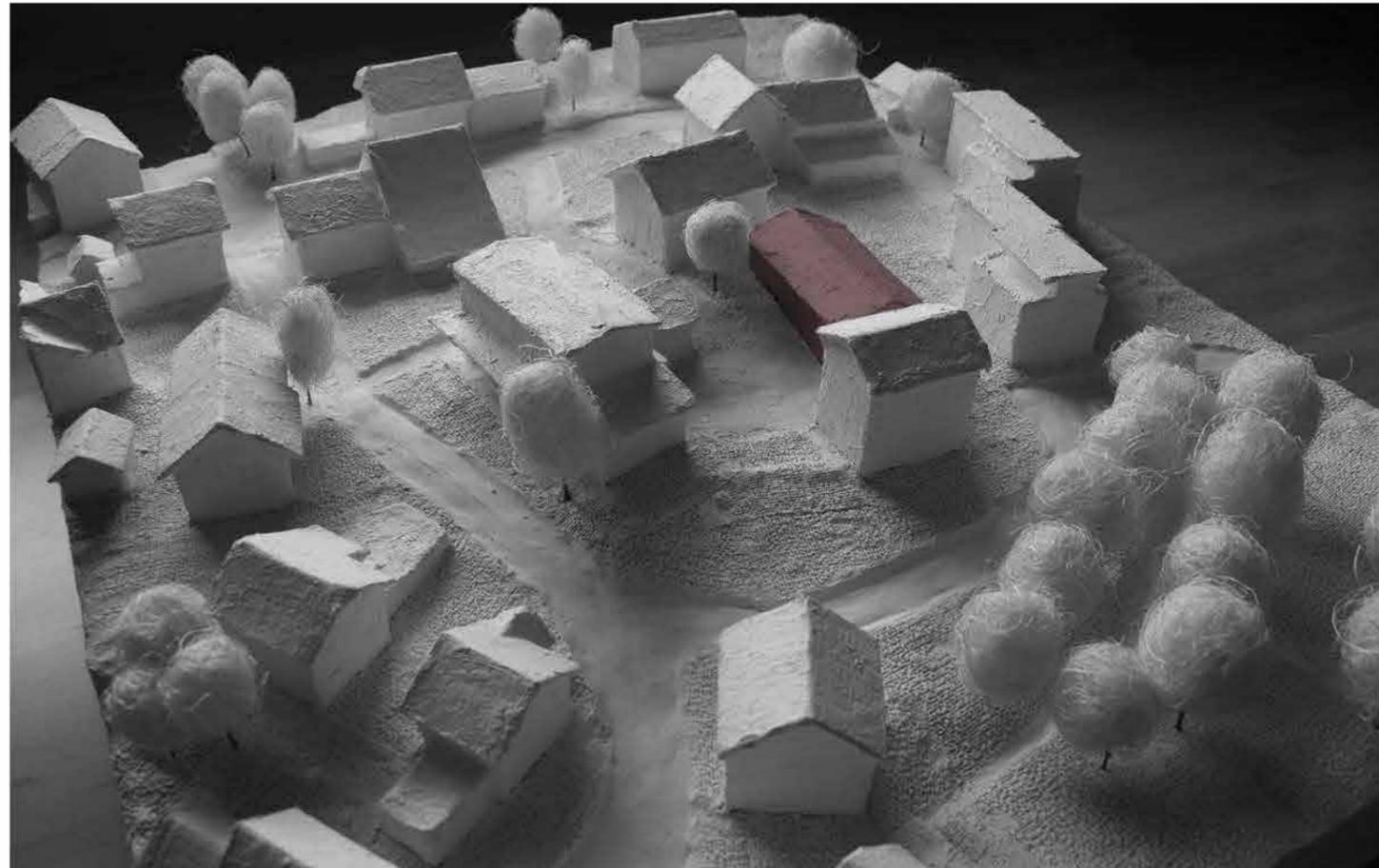


Alterswohnen | Grundriss UG (Keller) & EG (KITA)



Atelierwohnen

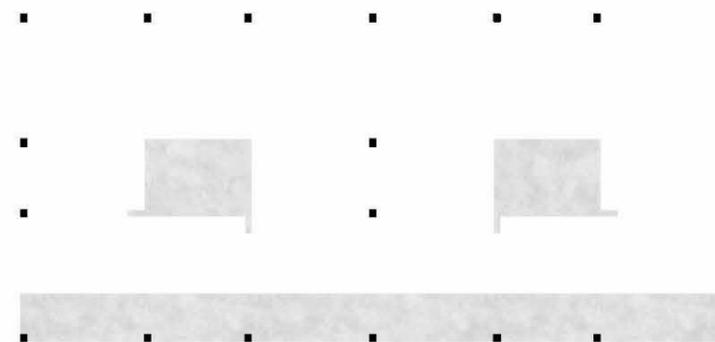
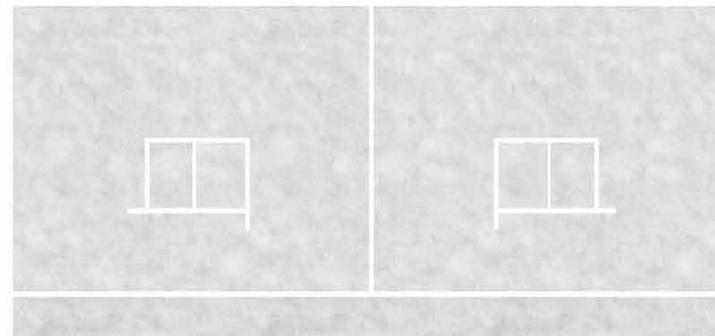
Neubau



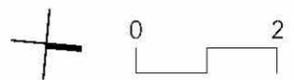
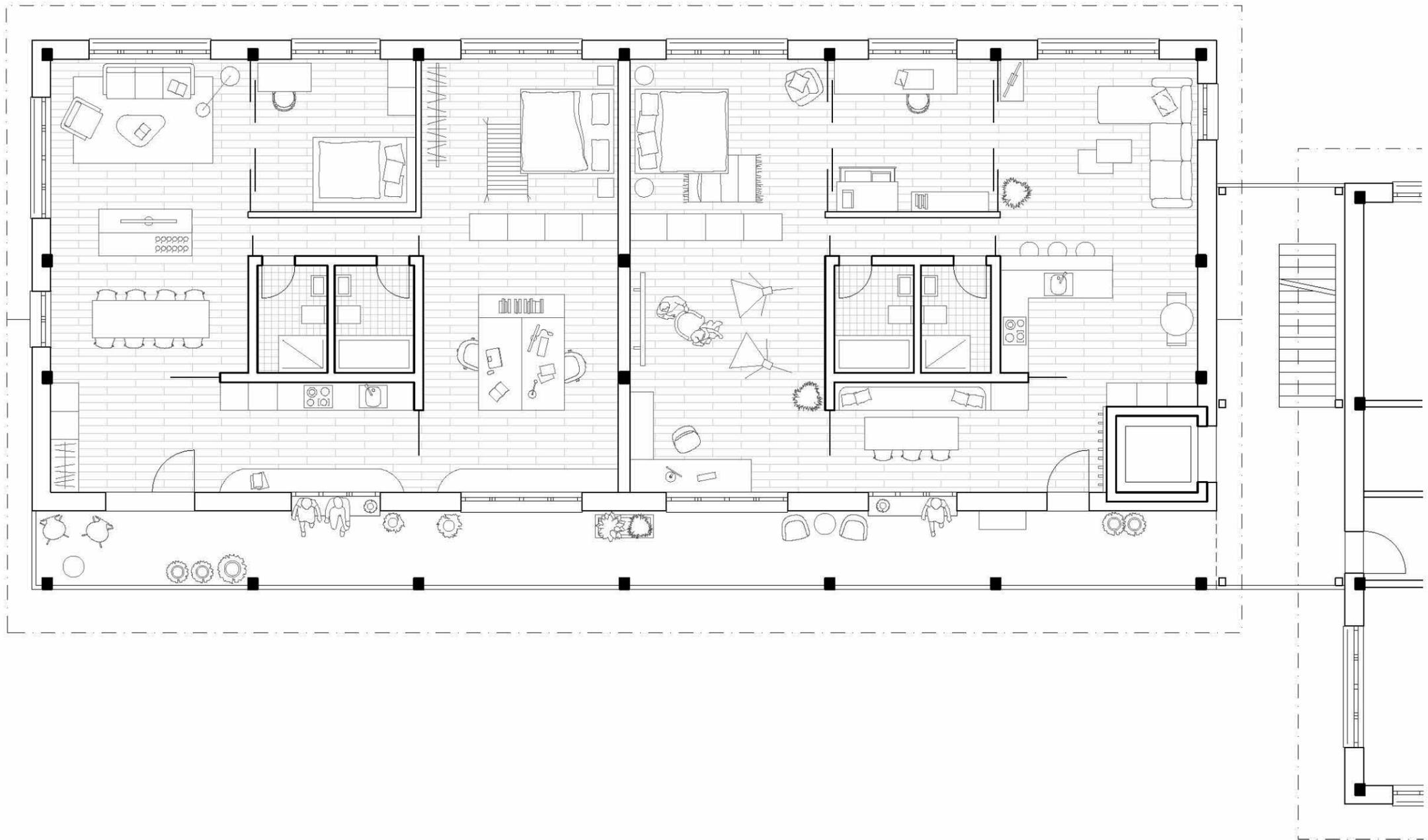
Laube | traditionelles, additives Element



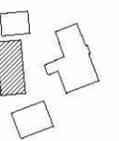
Konzept Atelierwohnen

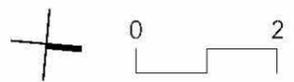
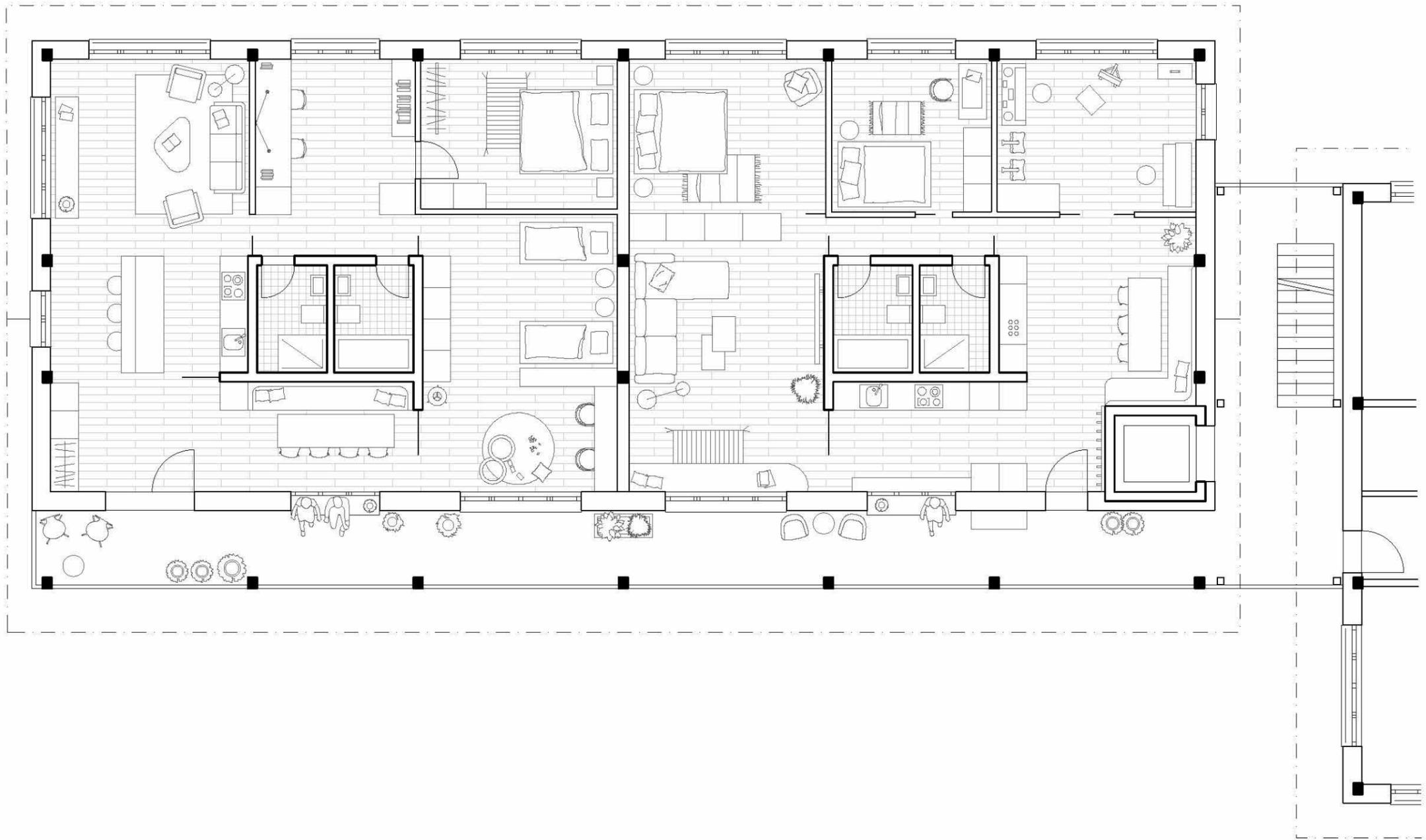


Atelierwohnen | Tradition als inspiration | Idee

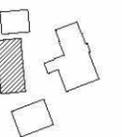


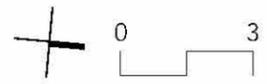
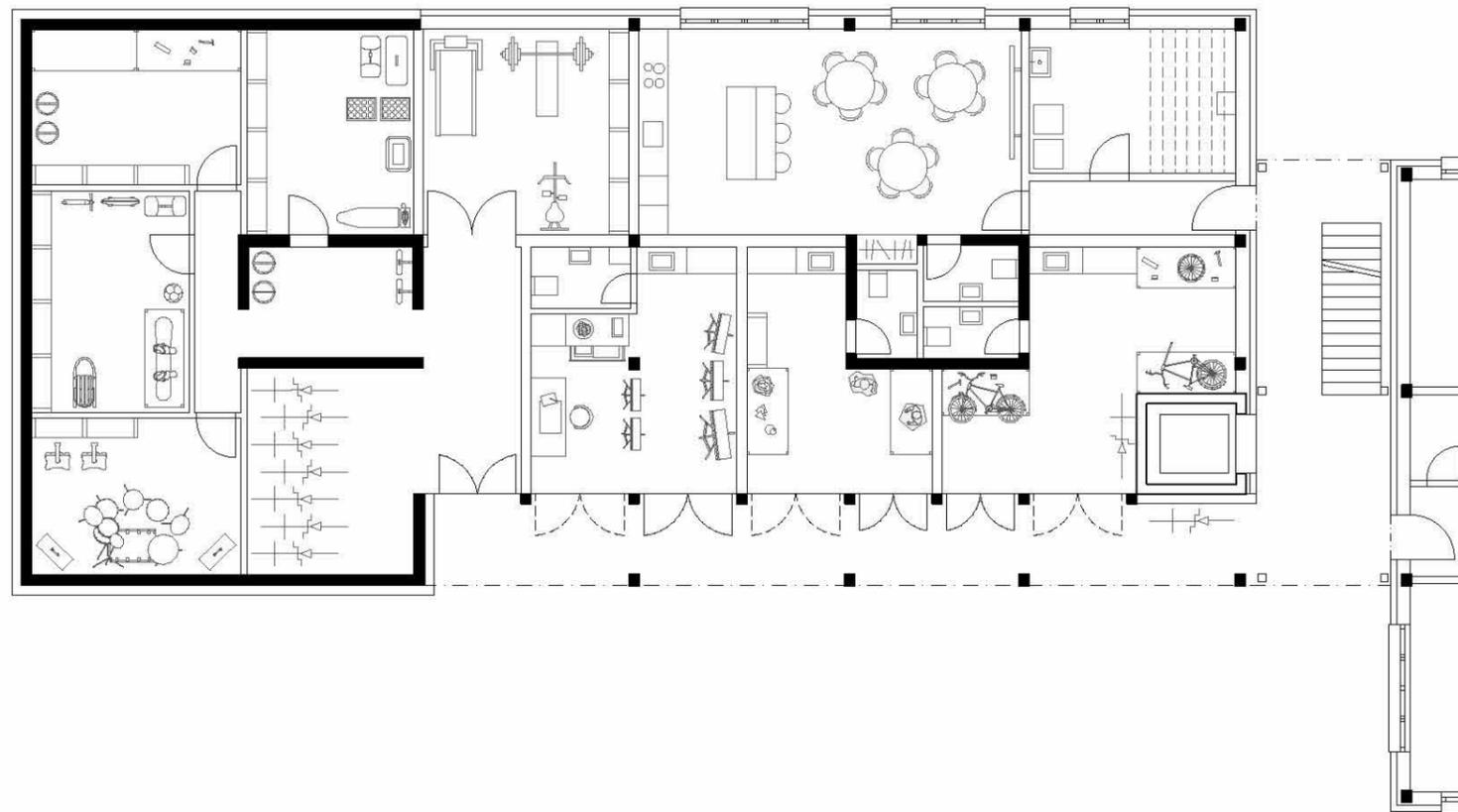
Atelierwohnen | Grundriss OG



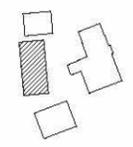


Atelierwohnen | Grundriss OG | flexible Raumgliederung



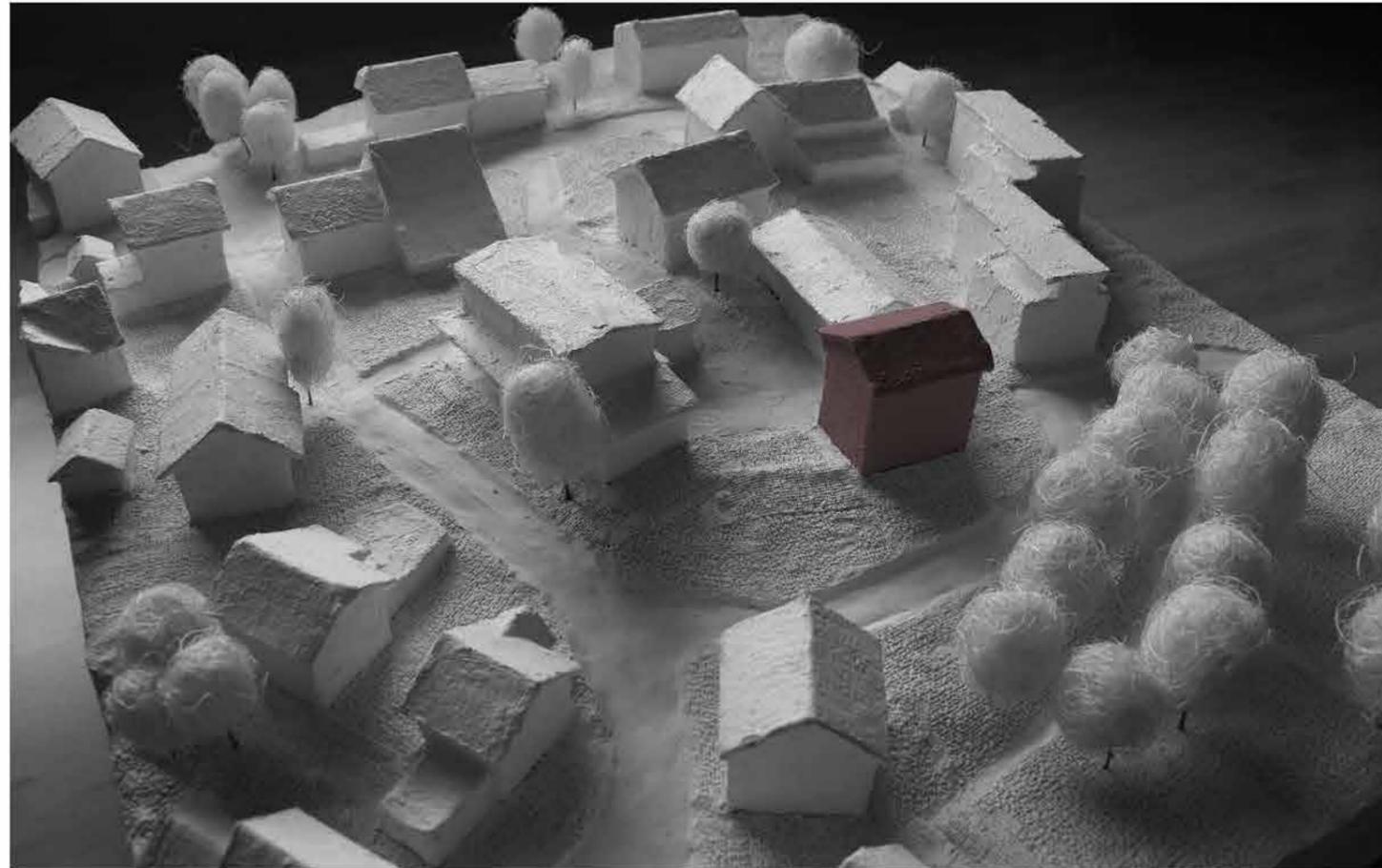


Atelierwohnen | Grundriss EG (Keller, Veloraum, Werkstätte)

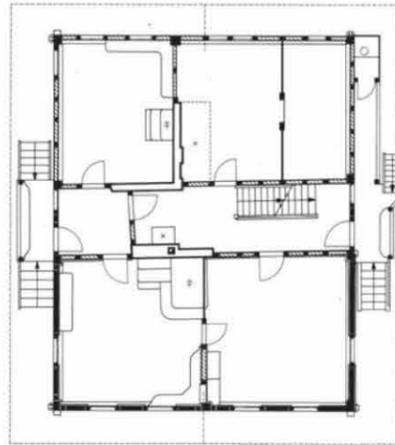


Familienwohnen

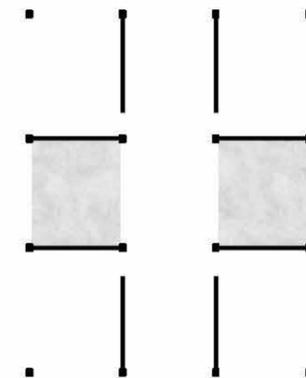
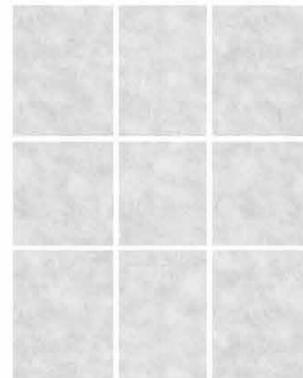
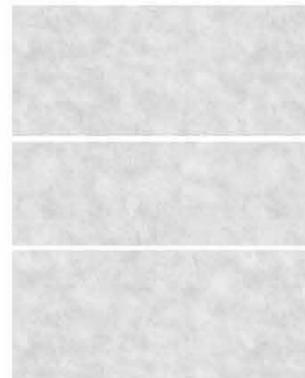
Neubau

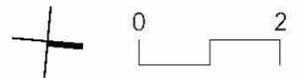
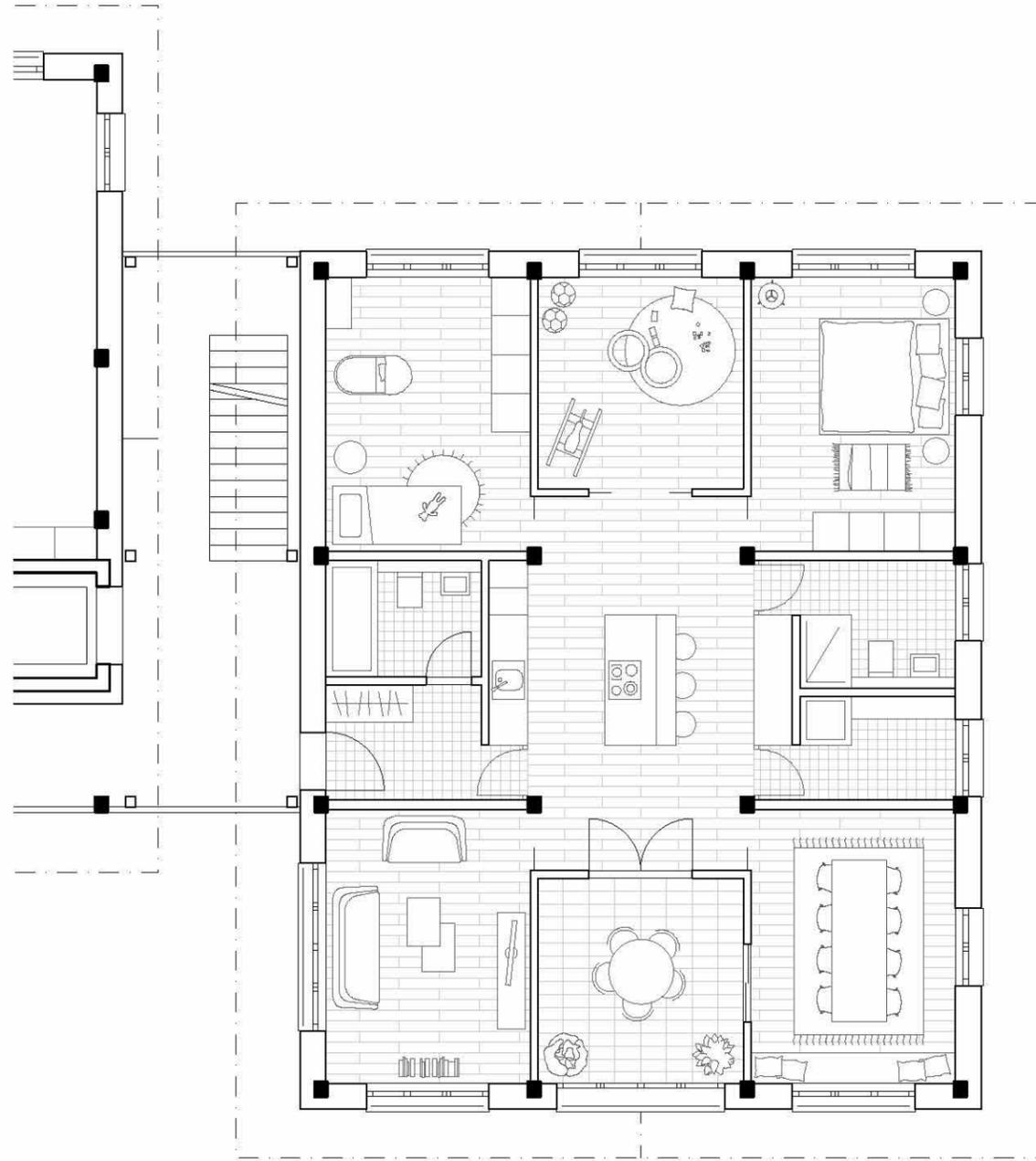


Dreiraumtiefe Struktur in Firstrichtung

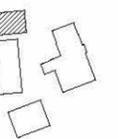


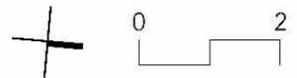
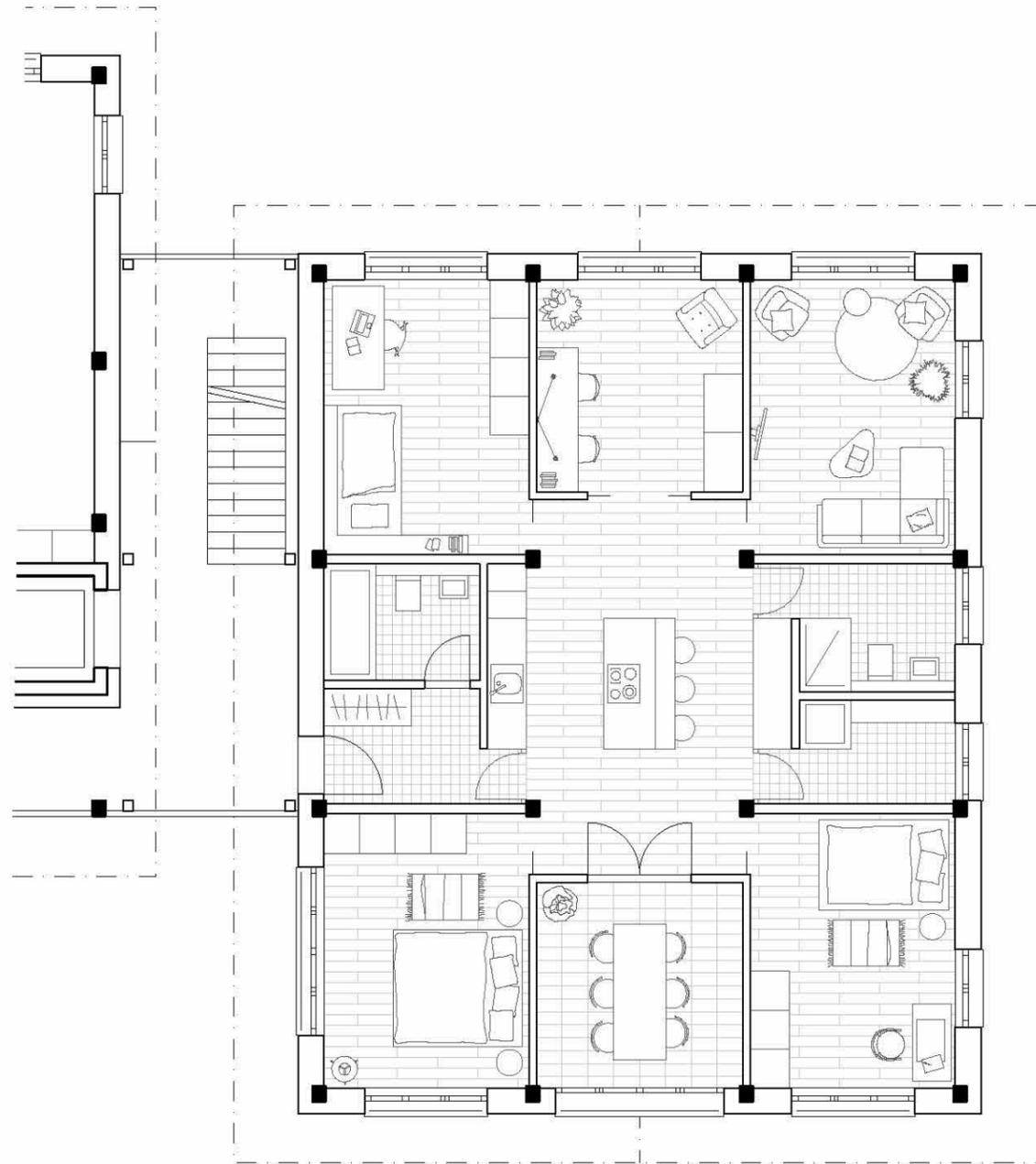
Konzept Familienwohnen



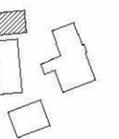


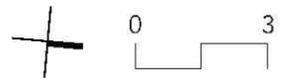
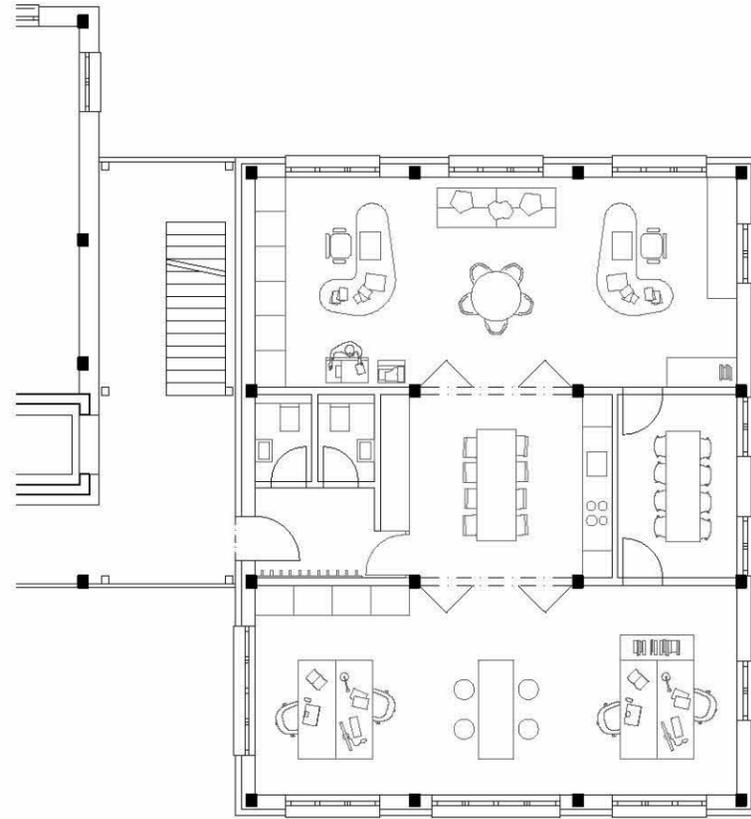
Familienwohnen | Grundriss OG



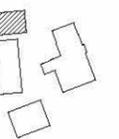


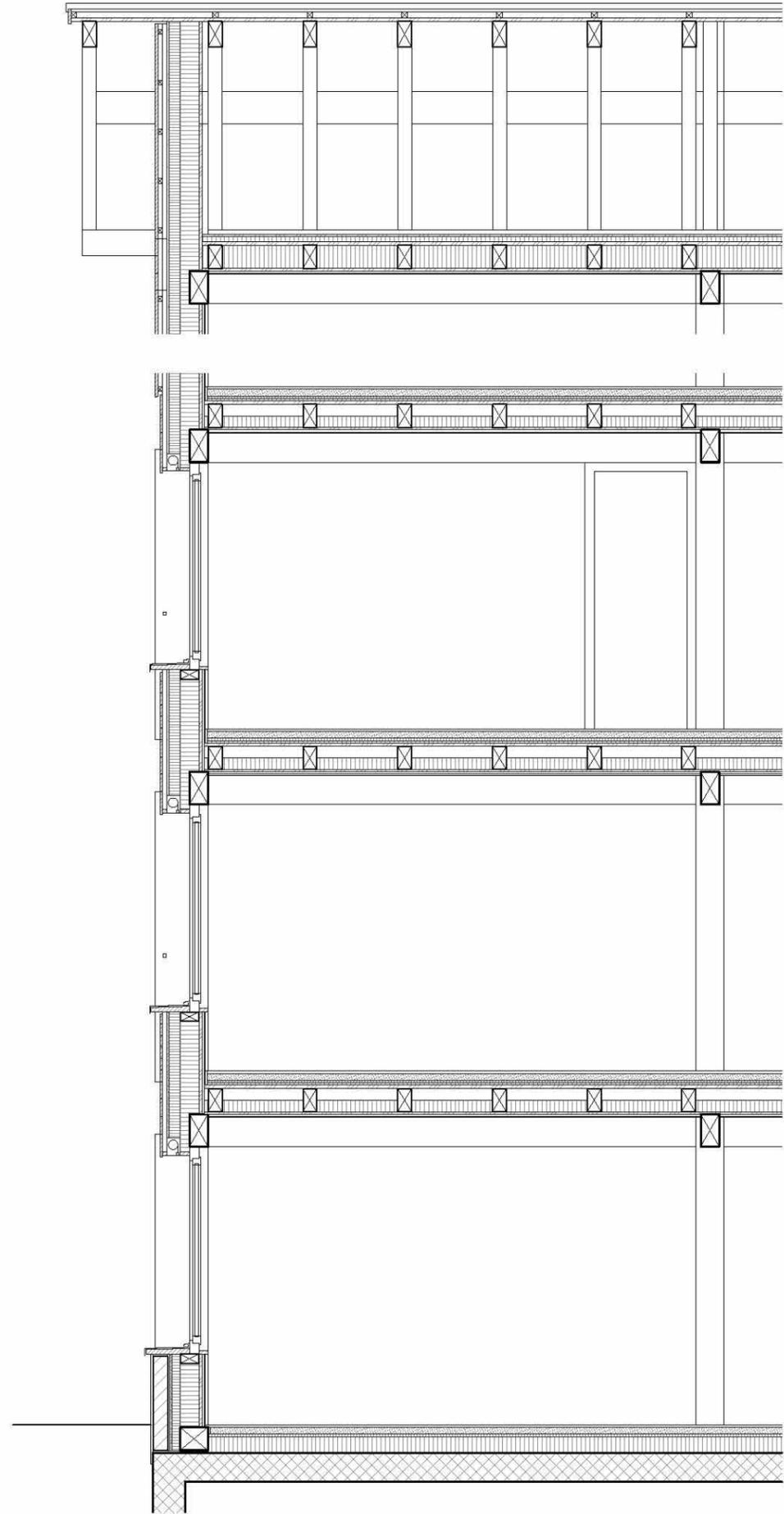
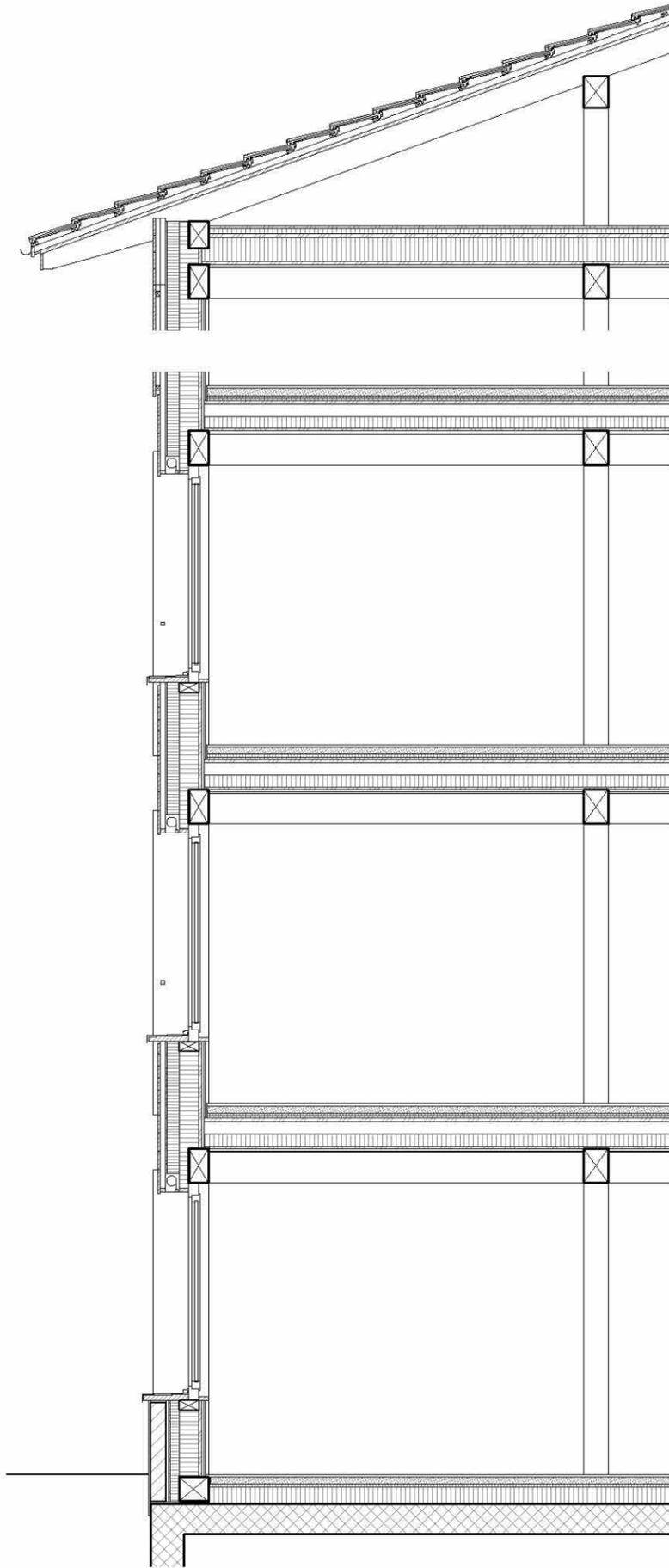
Familienwohnen | Grundriss OG | flexible Nutzung





Familienwohnen | Grundriss EG (Ateliers / Büro)







Tätschhaus (bis ins 18. JH)



Steilgiebliges Wohnhaus (18./19. JH)

